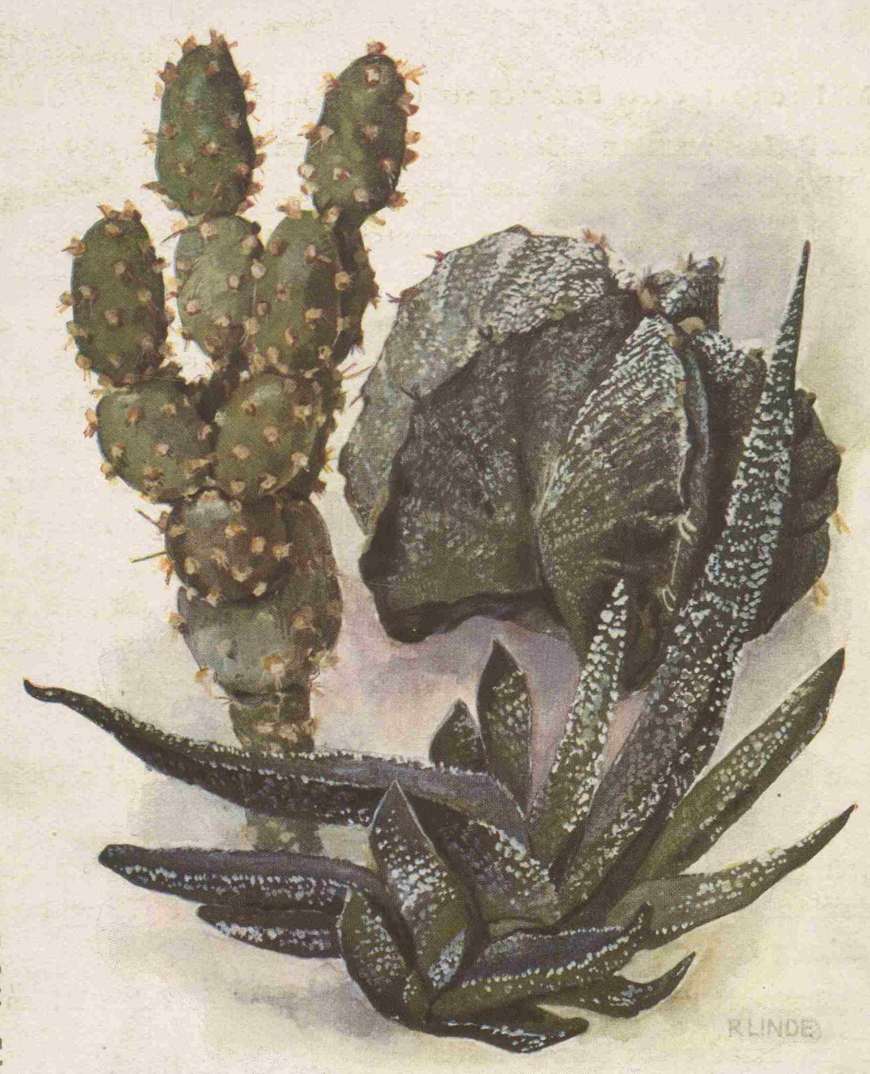


SPEZIAL-KULTUREN FÜR KAKTEEN UND SUKKULENTEN

WALTHER BORWIG

BAD POLZIN I. POM. / EXPORT - IMPORT

1921 - 1931

VERKAUFS-BEDINGUNGEN

die jeder Käufer mit Auftragserteilung als rechtsgültig anerkennt:

Mit Erscheinen dieses Kataloges verlieren alle früheren Listen ihre Gültigkeit.

Die Preise verstehen sich in Reichsmark zum Kurs von 4,20 RM. = 1 U.S.A.-Dollar und sind verbindlich

Der Versand geschieht auf Rechnung und Gefahr des Bestellers, Verpackung wird zum Selbstkostenpreise berechnet und nicht zurückgenommen. — Mir noch unbekannten Bestellern liefere ich nur gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages. (Ausland nur gegen Voreinsendung.) Bei Voreinsendung des Betrages bitte ich einen entsprechenden Mehrbetrag für Porto und Verpackung einzurechnen. – Bei größeren Aufträgen unter Angabe von Referenzen gewähre ich aber gern Zahlungserleichterungen. — Falls nicht ausdrücklich verbeten sende ich für nicht vorrätige Arten gleichwerten Ersatz. — Der Versand geschieht nur auf ausdrücklichen Wunsch in Töpfen, da selbst bei sorgfältigster Verpackung die Bruchgefahr groß ist. — Anfragen bezgl. Kulturratschlägen, Größenangaben bestimmter Pflanzen, Vorschläge zur Zusammenstellung bestimmter Sortimente etc. werden nur gegen Rückporto beantwortet.

Während des Winters können die Pflanzen als Muster oder Päckchen unbedenklich bei jeder Witterung verschickt werden.

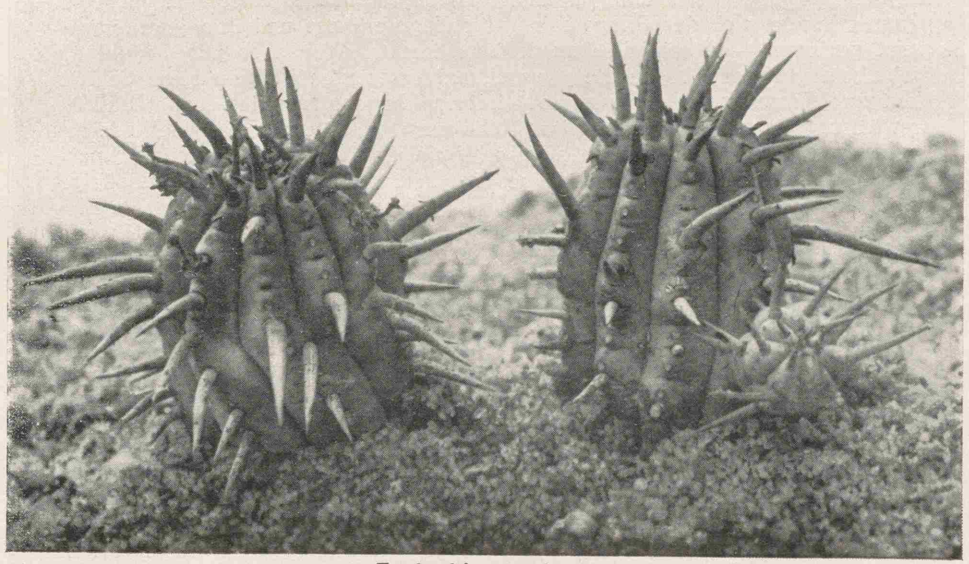
Zurückgesandte Pflanzen werden stets zum halben Verkaufspreis gutgeschrieben. Reklamationen können nur innerhalb von 8 Tagen Berücksichtigung finden.

Erfüllungsort und Gerichtsstand ist in allen Fällen Bad Polzin i. Pom.

Telegrammadresse: Borwig, Polzin.

Zahlungen sind erwünscht auf: Postscheckkonto: Stettin Nr. 16662, Kreissparkasse Belgard, Zweigstelle Polzin, Konto Nr. 73, Stadtsparkasse Polzin, Konto Nr. 203.

Besichtigung meiner Kulturen jederzeit erbeten



Euphorbia enopla
Aus: v. Roeder „Fehlerbuch des Kakteenzüchters."

Zum Geleit:

Bei der Herausgabe meines neuen Kataloges möchte ich all' meinen treuen Kunden im In- und Auslande meinen herzlichsten Dank aussprechen, für das mir während der ersten zehn Jahre des Bestehens meiner Firma entgegengebrachte Vertrauen. In zahllosen Schreiben ist mir immer wieder zum Ausdruck gebracht worden, wie sehr mein Bemühen, mir durch gewissenhafteste Ausführung auch des kleinsten Auftrages, durch größte Sorgfalt bei der Verpackung, sowie Auswahl nur gesunder und fehlerfreier Pflanzen, die stete Zufriedenheit meiner Kunden zu erhalten, gelungen ist. Mir diese Zufriedenheit auch in Zukunft immer neu zu erwerben, soll meine oberste Pflicht sein. —

Ganz besonders danke ich denjenigen Kunden, die keine Umstände gescheut haben, zur Besichtigung meiner Kulturen nach hier zu kommen und ich hoffe, auch im kommenden Jahre recht viele meiner Kunden hier persönlich kennen zu lernen. —

Gern folge ich der mir von verschiedenen Seiten zugegangenen Anregung, nachstehend einige kurze **Kulturanweisungen** für Kakteen und Sukkulenten zu geben. Selbstverständlich kann dies nur in gedrängter Form geschehen und müssen die Liebhaber bei der Verschiedenartigkeit der jeweiligen Kulturverhältnisse schon selber etwas nachdenken, was für ihren besondern Fall in Frage kommt. Da bei Besitzern von Gewächshäusern und ähnlich besonders begünstigter Pflegebedingungen immerhin schon reichliche Kenntnisse in der Pflanzenpflege vorausgesetzt werden können, wenden sich diese Zeilen in der Hauptsache an den weniger günstig gestellten Kakteenpfleger, dem nur ein

Balkon, ein Zimmergewächshäuschen oder auch nur ein Fensterbrett im Wohnzimmer zur Pflege seiner Lieblinge zur Verfügung steht.

Vorausschicken möchte ich noch, daß die ausführlichsten Kulturvorschriften, die langatmigsten Abhandlungen nichts helfen, wenn der Liebhaber nicht mit ganzem Herzen sich der Pflege seiner Lieblinge widmet und ihre jeweiligen — meist geringen — Bedürfnisse zu erfühlen sucht. Wer aber mit Geduld und Liebe seine Pflanzen beobachtet, aus einmal gemachten Fehlern seine Schlüsse zieht und daraus lernt, der wird bald keiner Pflegevorschriften mehr bedürfen, er wird auf Grund der gesammelten Erfahrungen sich eine Kulturmethode aufbauen, von der er nicht mehr abgeht. Kein größerer Fehler kann gemacht werden — und doch sieht man dies so häufig bei besonders übereifrigen Anfängern — als mit der Kulturweise ständig zu wechseln. Einmal schwere Erde, dann wieder leichte, heute trocken, in 14 Tagen feucht, dann mal schattig, dann wieder Prallsonne, das kann natürlich kein Lebewesen aushalten. Hat man einmal eine für seine Pflegeverhältnisse passende Methode ausfindig gemacht, dann soll man nach derselben auch unbeirrt weiter pflegen und sich nicht durch jeden Artikel, der über Kakteen geschrieben wird, zu neuen Versuchen verleiten lassen. —

Die meisten Anfragen, die an mich gelangen, betreffen **das Gießen** und **die Erde.**

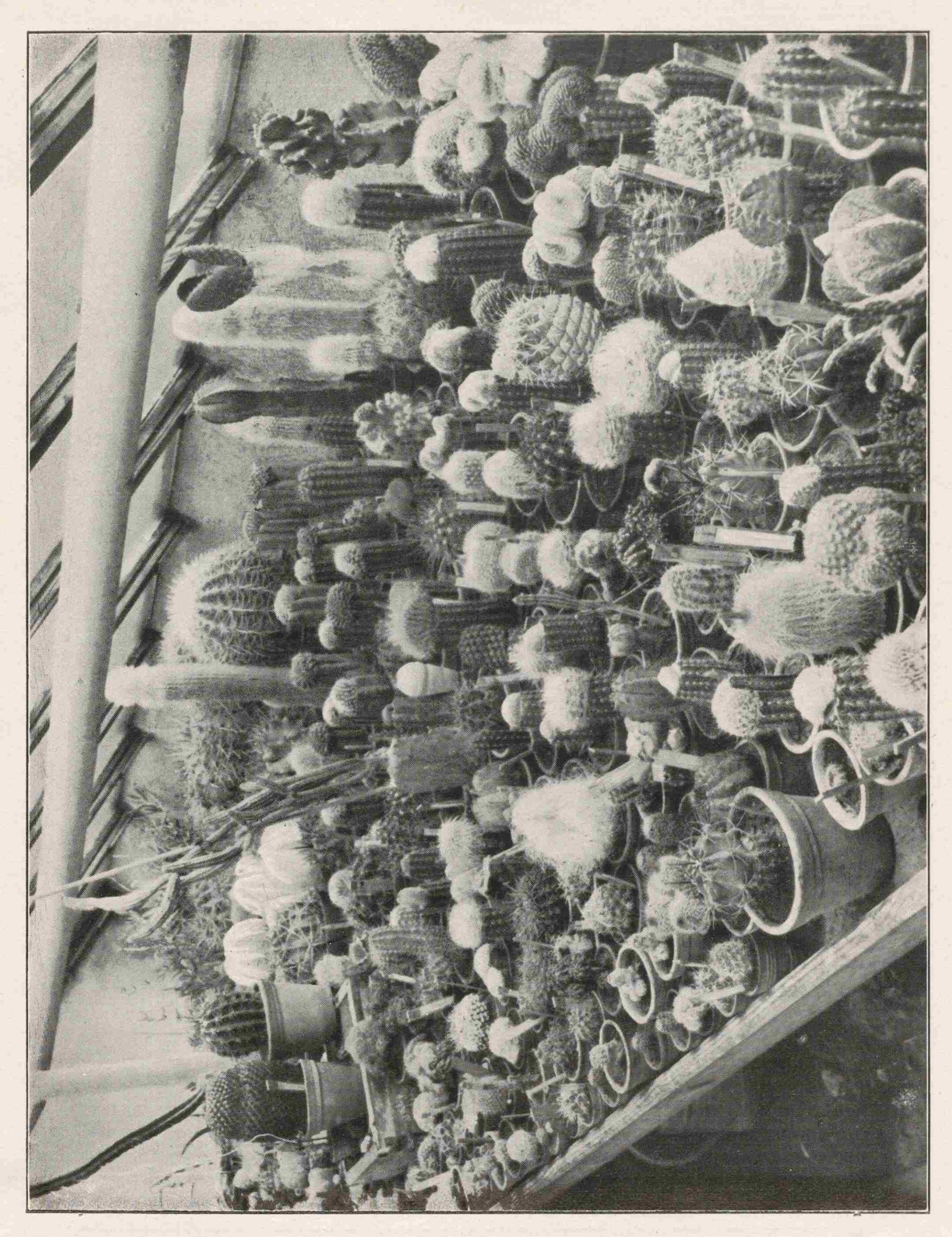
Natürlich läßt sich auch hier eine allgemein gültige, feste Regel nicht aufstellen, denn das Gießen richtet sich nach mehreren Bedingungen, die bei den einzelnen Liebhabern ganz verschieden sein können. — Wer seine Pflanzen in mehr humoser, leichter Erde kultiviert, muß naturgemäß öfter gießen, als derjenige, der einen bindigeren Boden bevorzugt. Hieraus geht schon hervor, wie eng diese beiden Fragen im Zusammenhang stehen. Es läßt sich eine Frage garnicht ohne die andere lösen. M. E. richtet sich nun die Auswahl der Erde hauptsächlich danach, wie und wo man seine Pflanzen überwintern muß.

Ich rate daher demjenigen Liebhaber, der seine Pflanzen in einem kühlen (aber frostfreien) Raum übrwintern muß, eine etwas schwerere Erde zu nehmen, die etwa aus alter Mistbeeterde, guter Lauberde, reichlich Sand und etwas altem, nicht mehr bindenden Lehm besteht. Das Mischungsverhältnis richtet sich nach dem Alter der Pflanzen, je jünger die Pflanzen sind, desto weniger Lehm nimmt man dazu. Stehen die Pflanzen in dieser Erde in einem kühlen Raum, wo sie während der Wintermonate wegen der niederen Temperatur nur sehr wenig — noch besser garnicht — gegossen werden, so trocknen infolge der Bindigkeit der Erde die Wurzeln dennoch nicht vollständig aus.

Wer aber für seine Kakteen im Winter keinen anderen Platz als das warme Wohnzimmer hat, der benutzt lieber obige Mischung ohne Lehmzusatz, denn infolge der größeren Verdunstung muß den Pflanzen öfter Wasser zugeführt werden und ist es dann für ihre Gesundheit besser, eine leicht durchlässige, rasch wieder austrocknende Erde zu haben.

Wer ganz sicher gehen will, der benutze meine **„Kakteenerde“**, deren Zusammensetzung auf Grund jahrelanger Erfahrungen beruht und die alle Vorteile — leichte Durchlässigkeit und doch eine gewisse Bindigkeit — in sich vereint. Die Pflanzen werden auch besser gedeihen, wenn sie an ihrem neuen Standort wieder in die gewohnte Erdmischung kommen. Wer diese Erde aber auch für die Pflanzen, die er bereits längere Zeit pflegt, benutzen will, der nehme zunächst beim Umtopfen 1/2 der alten und 1/2 der neuen Erde, denn wie alle starken Kontraste können die Kakteen auch keinen schroffen Wechsel in der Erdmischung vertragen, ohne daß sich eine gewisse Wachstumsstockung einstellt. —

Vorrätige Erde darf nie ganz austrocknen, muß luftig und kühl gelagert werden. Dunkle, feuchte und dumpfige Keller sind zur Aufbewahrung des Erdvorrates völlig ungeeignet. —



Ein Blick in's Winterquartier meiner Kakteen.
(Warmhaus)

Im übrigen sind die Kakteen in Bezug auf die Erde nicht so anspruchsvoll, wenn die Hauptbedingungen erfüllt sind: gute Durchlässigkeit und Frische! Gesunder, nicht zu schwerer Gartenboden, mit reichlich Sand gemischt, kann für die meisten Arten ein ausreichendes Substrat sein. —

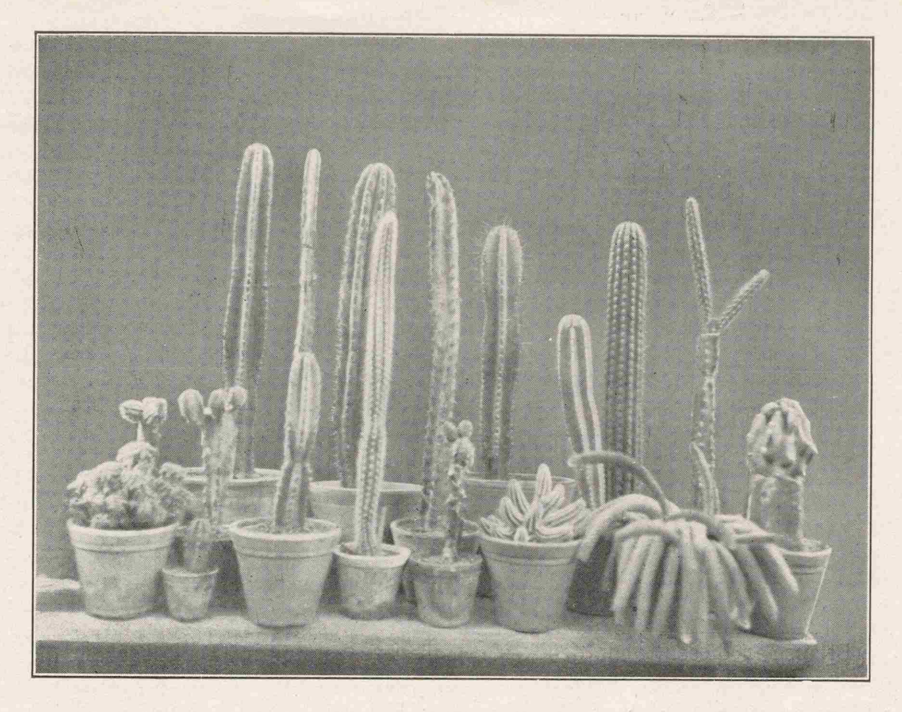
Richtet sich so das Gießen einmal nach der Erdzusammensetzung, so hat man weiter die Jahreszeit und das jeweilige Wetter zu beachten. Während des Winters sollen die Kakteen eine bestimmte Ruheperiode durchmachen und gibt man ihnen daher nur soviel Wasser, wie sie brauchen, um die bei warmen Winterstande eintretende übermäßige Wasserverdunstung auszugleichen. Hieraus ergibt sich, daß kühl stehende Kakteen, die also nicht so viel Wasser verdunsten, auch ohne jegliches Gießen gesund durch den Winter kommen. An schönen, sonnigen Wintertagen ein leichtes Ueberbrausen bekommt den Kakteen sehr gut, weil sie dadurch von Staub befreit werden. Es kann unbedenklich ausgeführt werden, wenn man sicher ist, daß die Pflanzen in wenigen Stunden wieder trocken sind. Es hat also zu unterbleiben, wenn der Winterstand nicht trocken, sonnig und hell ist, ferner bei den Arten, die mit sehr dichten haarartigen Stacheln oder mit dichten Wollbüschelchen („Bischofsmützen" z. B.) besetzt sind. —

Steigt im Frühjahr die Sonne höher, werden die Tage länger und wärmer und beginnt sich der Trieb bei den Kakteen zu regen, was man an dem frischeren Aussehen, dem beginnenden Farbenleuchten der bunten Stacheln am Scheitel und an dem Prallwerden etwa geschrumpfter Körper sehr gut beobachten kann, dann muß allmählich die Wassergabe vergrößert werden und während des Sommers können alle Kakteen ruhig gut feucht gehalten werden. Immer aber vermeide man stehende Nässe und dies ganz besonders bei vorübergehendem feuchtkalten Wetter. An solchen Tagen hat jegliches Gießen und Spritzen zu unterbleiben.

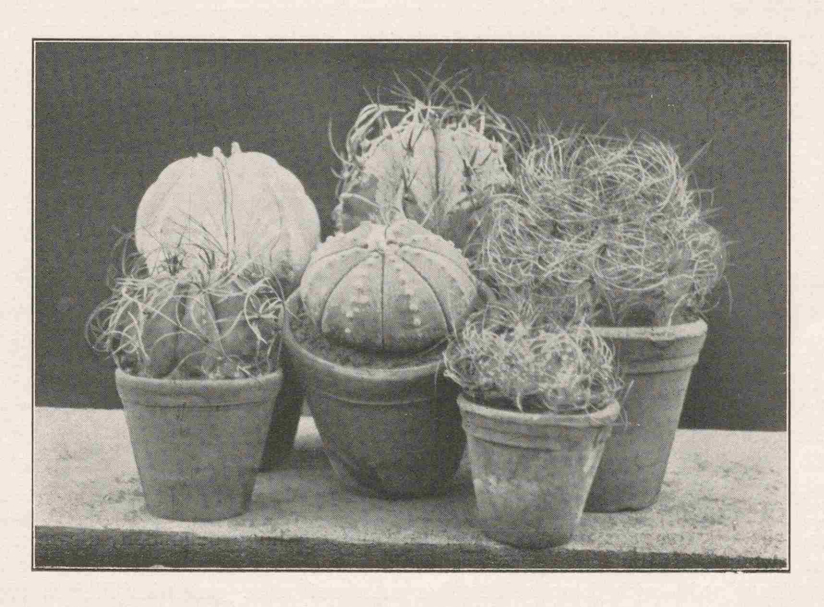
Die sommerliche Pflege der Kakteen, wie auch aller Sukkulenten, erfordert in erster Linie einen luftigen Standort der Pflanzen, um so gebieterischer, je ungünstiger das Winterquartier war. Sollen wir den Pflanzen schon im Winter nach Möglichkeit oft frische Luft geben (wobei natürlich Einströmen eisigkalter Luft zu vermeiden ist, niemals diese die Pflanzenkörper treffen darf), so müssen wir sie im Sommer unbedingt ins Freie bringen! Der Möglichkeiten hierzu gibt es viele, sei es nun ein Balkon, ein kleiner Garten, ein flaches Hausdach oder auch nur ein verbreitertes Fensterbrett; immer aber müssen folgende Bedingungen erfüllt sein: Der Standort muß vor starken Winden, vor Prallsonne, vor anhaltenden Regengüssen und vor plötzlich eintretender Kälte leicht zu schützen sein! Wie dies zu erreichen ist, ergibt sich von Fall zu Fall aus den vorhandenen Oertlichkeiten.

Immer, besonders aber, wenn der Winterstandort dunkel war, muß ein allmähliches Gewöhnen an Licht und Luft eintreten. Am besten wird dies durch die kleinen, sehr praktischen Zimmergewächshäuschen, die in verschiedener Ausführung im Handel sind, erreicht. Sie lassen sich bei scharfer Sonne leicht schattieren und nach Bedarf lüften. Da in kleinen Töpfen die Erde zu schnell austrocknet und die Wurzeln bei starker Sonne leicht dem Verbrennen ausgesetzt sind, empfehle ich, kleinere Pflanzen stets in Gemeinschaft in Tonschalen, festen Holzkistchen oder ähnlichen Behältern zu pflegen. Hier können sich die Wurzeln auch besser entwickeln, man kann mit einem Griff viele Pflanzen forträumen und außerdem bietet eine solche, mit vielen verschiedenen Arten bepflanzte Schale, einen ganz reizenden Anblick. Bei der Bepflanzung muß natürlich auf das verschiedene Wachstum der einzelnen Arten Rücksicht genommen werden.

Werden dann die Tage wieder kürzer, die Nächte kühler, dann schränkt man allmählich das Gießen wieder ein. Hiermit wird gleichzeitig eine gewisse Abhärtung aller Pflanzen verbunden, die man durch reichlicheres



Cereen-Gruppe



Astrophytum

myriostigma capricorne	capricorne asterias	capricorne var. senile

Lüften erreicht. Nur eine verweichlichte, künstlich getriebene Pflanze ist den Unbilden der Ueberwinterung nicht gewachsen. Eine gut abgehärtete Pflanze, die sich fest und gesund aufbaut, setzt allen Anfeindungen der Ueberwinterung erfolgreichen Widerstand entgegen. —

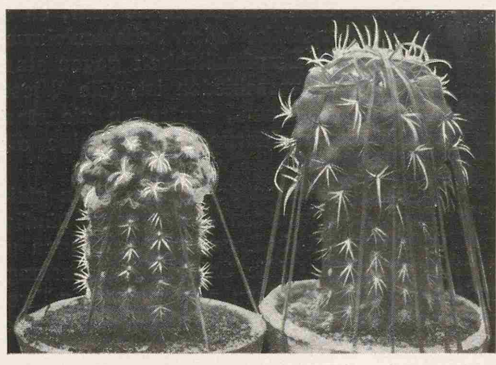
Eine weitere wichtige Forderung zum guten Gedeihen unserer Lieblinge ist peinlichste **Sauberkeit!** Im Frühjahr beim Ausziehen und besonders im Herbst beim Einziehen in das Winterquartier, müssen alle Töpfe mit einer scharfen Bürste von anhaftenden Algen und sonstigen Verunreinigungen befreit werden. Zum Umtopfen benutzt man nur sauber gescheuerte Töpfe, die man am besten mit kochendem Wasser überbrüht. (Neue, noch nicht benutzte Töpfe, sind vor Gebrauch 24 Stunden in Wasser zu legen.) Zum Gießen und Spritzen benutzt man nur sauberes Wasser. Zum Sauberhalten gehört auch die Befreiung von allerlei **Ungezieler,** das sich häufig auf den Kakteen befindet. Größere Schädlinge, wie Kellerasseln und Schnecken, bekämpft man durch ständiges Fortfangen. Schmierlaus und Schildlaus werden mit einem spitzen Stäbchen abgesammelt. Gegen die „rote Spinne", eine winzige, dabei sehr schädliche Milbe, helfen verschiedene Spritzmittel, die man in Pflanzenhandlungen erhält. Ein stets aufmerksames Beobachten, damit diese Schädlinge garnicht erst aufkommen, ist das beste Bekämpfungsmittel.

Das Umpflanzen der Kakteen und Sukkulenten nehme man nicht zu häufig und nur, wenn es wirklich notwendig ist, vor. Durch ein vorsichtiges Ausstülpen des ganzen Topfballens überzeugt man sich leicht, ob umgetopft werden muß, oder nicht. Zeigen sich hierbei kranke oder abgestorbene Wurzeln, so werden diese mit einem scharfen Messer fortgeschnitten und u. U. die Pflanze in einen kleineren Topf verpflanzt. Sind die Wurzeln jedoch gesund und haben den Topf ganz ausgefüllt, dann nimmt man einen etwas größeren Topf und pflanzt die Pflanze in diesen, ohne den Wurzelballen zu zerstören. Dann schadet diese Manipulation zu keiner Jahreszeit, während sonst die beste Zeit hierzu im Frühjahr, kurz vor dem beginnenden Neutrieb ist. Läßt sich das Umpflanzen nicht ohne erhebliche Verletzung der Wurzeln vornehmen, so müssen die Pflanzen einige Tage trocken gehalten werden, damit keine Wurzelfäule entsteht. Schattighalten nach dem Verpflanzen ist Bedingung, damit sich die neuen Wurzeln erst bilden können, was sehr schnell geschieht, wenn man in dieser Zeit die Pflanzen etwas wärmer und geschlossener halten kann.

Die Vermehrung der Kakteen und Sukkulenten durch Stecklinge soll nur erfolgen, wenn die betreffende Pflanze in vollem Trieb ist. Der Trieb oder Sproß darf nicht zu klein sein und wird mit einem scharfen Messer vorsichtig abgetrennt. Dann läßt man ihn einige Tage zum Betrocknen der Schnittfläche an einem warmen und luftigen Platz liegen. Ist die Wunde gut vernarbt, dann setzt man den Steckling am besten auf trockne, etwas sandigere Erde, stellt ihn schattig und wartet, bis sich die ersten Wurzelspitzchen zeigen. Feuchtigkeit ist bis dahin nur gefährlich und kann der Steckling ohne Wurzeln auch garnichts damit anfangen. Förderlich für die Bewurzelung ist Wärme und gespannte Luft, die man durch Ueberstülpen eines Glases leicht erzielt. Hohe oder verzweigte Stecklinge müssen natürlich durch entsprechende Stäbchen gestützt werden. Hat sich der Steckling bewurzelt, so sei man einstweilen noch sparsam mit dem Gießen und erst, wenn man überzeugt ist, daß er sich gut eingewurzelt hat, gießt man mehr und gewöhnt ihn dann auch allmählich an Luft und Sonne. In den ersten etwa 8 Tagen, nachdem sich die neuen Wurzelstiftchen gezeigt haben, lasse man den Steckling ungestört stehen, denn diese Wurzelstifte sind zunächst sehr brüchig! In gleicher Weise werden Kopfstecklinge behandelt, die man gewinnt, wenn z. B. bei einer größeren Pflanze der Wurzelstuhl verfault ist und man den Kopf durch Abschneiden, bis man auf ganz gesundes Fleisch stößt, noch retten kann. Schneidet man aber Kopfstecklinge von gesunden Pflanzen,

so kann der übrigbleibende Stumpf zu Vermehrungszwecken dienen, denn er treibt bald neue Sprossen. —

Obgleich **das Veredeln** (Pfropfen) von Kakteen dem Anfänger noch nicht anzuraten ist, will ich doch kurz auch hierüber einige Ratschläge erteilen. Man erreicht durch das Pfropfen, daß solche Pflanzen, die auf eigenen Wurzeln nicht besonders gedeihen, besser wachsen, ferner veredelt man empfindlichere Arten, denen man eine besondere Pflege nicht angedeihen lassen kann, die gegen Feuchtigkeit besonders empfindlich sind oder besondere, schwer erfüllbare Ansprüche an bestimmte Erde stellen. Weiter wird das Pfropfen mit Erfolg bei den sog. Cristataformen (Hahnenkammformen) angewandt, die wurzelecht sehr schlecht gedeihen und sich — hoch veredelt — viel besser präsentieren. — An heißen Tagen im Sommer nimmt man einen vollsaftigen, sich ganz hart anfühlenden Cereus Spachianus, Jusberti, lamprochlorus, Jamacaru oder was man sonst gerade zur Verfügung hat, schneidet ihm mit einem sauberen, scharfen Messer mit glattem Schnitt den Kopf ab, tut ebenso bei dem zu pfropfenden Kaktus und setzt den Pfröpfling rasch und mit leisem Druck, der die Luft zwischen den Schnittflächen herausdrückt, auf die Unterlage. Man verbindet



Pfropfen von Kakteen

Aus: v. Roeder „Fehlerbuch des Kakteenzüchters"

(Siehe Literatur)

beide am besten mit einigen Gummiringen. Nun ist es wichtig, daß an die Schnittstellen keinerlei Feuchtigkeit kommt und daß diese schnell abtrocknen. Bei kleinen Pfröpflingen nach 2—3, bei größeren nach ca. 8 Tagen, kann man die Gummiringe entfernen. Man hält die frischen Veredelungen noch einige Zeit schattig, aber nicht zu trocken, bis man an dem Anschwellen des Pfröpflings und dem Neutrieb am Scheitel bemerkt, daß derselbe sicher angewachsen ist. Veredelungen dürfen auch über Winter nicht zu trocken gehalten werden, man beachte jedoch, daß auch später sich an der Schnittfläche keine Feuchtigkeit sammelt, da diese immer zu Fäulnis Anlaß geben kann. W i c h t i g für das gute Gelingen einer Pfropfung ist eine hart gezogene Unterlage. Verwendet man z. B. einen sehr getriebenen Cereus (der also in großer Wärme, bei starker Feuchtigkeit in gespannter Luft schnell hochgewachsen ist) so wird man bemerken, daß die Unterlage wenige Tage nach der Pfropfung an der Schnittstelle zusammensackt, so daß der Pfröpfling gewissermaßen in einer Mulde sitzt. Hier sammelt sich beim Gießen leicht Wasser und der Pfröpfling fault ab. Derartige Unterlagen haben aber auch meist nur eine kurze Lebensdauer, sie werden bald von ihrem „Obermieter" ausgesogen. — Es gibt nun noch verschiedene Arten von Pfropfungen: Sattelpfropfungen, Spaltpfropfungen etc., die im Prinzip jedoch alle dieser am häufigsten angewandten Methode gleichkommen. Epiphyllen pfropft man auf Peireskien, indem man Unterlage und Pfropfstück schräg abschneidet und die Schnittflächen mit dünnem Bast umwickelt oder auch einen Kakteenstachel hindurchsticht. — Der geschickte Liebhaber wird nach einigen Versuchen herausfinden, welche Methode ihm am besten gelingt und sich dieser für die Zukunft bedienen. —

Auf eine sehr weit verbreitete irrige Anschauung möchte ich noch aufmerksam machen, nämlich, daß alle Kakteen so viel wie möglich Sonne bekommen sollen. Gewiß, die Kakteen und auch die Sukkulenten sind „Sonnenkinder", aber man muß immer berücksichtigen, daß die klimatischen Verhältnisse in der Heimat dieser eigenartigen Gewächse doch erheblich andere sind, als bei uns. Vor allen Dingen fehlt bei uns in den meisten Fällen die Luftfeuchtigkeit und der Tau, den viele Kakteen in ihren feinen, oft haarartigen Stacheln festhalten und sich dadurch bei heißem Sonnenwetter wie mit einem feinen Dunstmantel umgeben. Wenn man nun noch berücksichtigt, daß in vielen Fällen die Kakteen auf Balkons hoch gelegener Wohnungen gehalten werden, wo nicht die geringste Bodenfeuchtigkeit sein kann, wird man verstehen, daß oft die heiße, sengende Sommersonne selbst diesen Wüstenkindern bei uns schädlich wird, daß diese verbrennen. Die Gefahr ist um so größer, je trockener die Luft, je kleiner die Pflanzen und je geschützter die betreffenden Pflanzen in ihrer Heimat wachsen. Am gefährdetsten sind alle Kakteen gegen ein Verbrennen durch die Sonne, wenn nach einer längeren Periode trüber, dunkler Tage plötzlich die Sonne wieder mit voller Kraft scheint. In all' diesen Fällen muß vorsorglich schattiert werden, indem man die Sonne durch Seidenpapier, mit Lehmwasser bestrichene Glasscheiben (mit Kalk bestrichene Scheiben kälten zu sehr, da das Weiß die Wärmestrahlen zurückwirft), Gardinenstücke oder Schattenleinwand in den heißen Tagesstunden abhält. — Da nun die Empfindlichkeit gegen starke Sonnenbestrahlung bei den einzelnen Arten recht verschieden ist, (die Wiesenkakteen wie Ects. minusculus, concinnus, Ottonis u.a.m., vertragen nie starke Prallsonne), gebe ich auf Wunsch bei Auftragsausführung gern einige diesbezügliche Winke. —

Die Behandlung der Sukkulenten ist im allgemeinen der der Kakteen gleich, nur wolle man beachten, daß Sukkulenten mit wenigen Ausnahmen, häufiger umgetopft werden müssen, größere Töpfe und nahrhaftere Erde verlangen und auch über Winter nie zu trocken stehen wollen. Alle Sukkulenten verlangen über Winter einen sehr hellen Standort, da sie sehr dazu neigen, auch während des Winters ins Treiben zu kommen und dann infolge des Lichtmangels leicht vergeilen.

So habe ich nun in großen Zügen das Wichtigste über die Pflege der Kakteen und Sukkulenten mitgeteilt und dürfte der denkende Liebhaber hiernach wohl in der Lage sein, mit gutem Erfolge seine Pflanzen zu schönen Exemplaren heranzuziehen. Ich bin selbstverständlich gern bereit, im Rahmen der mir dazu zur Verfügung stehenden Zeit meinen Kunden mit weiteren Ratschlägen zur Seite zu stehen, meine Erfahrungen bekannt zu geben im Interesse unserer schönen Liebhaberei. —

Hochachtungsvoll
Walther Borwig.

Anerkennungsschreiben:

Aus der großen Menge der mir immer wieder zugehenden Anerkennungsschreiben meiner Kunden möchte ich nur einige herausgreifen, die beweisen, daß die Kunden nicht nur einmal gut bedient werden, sondern **Jahre hindurch** stets **immer** wieder **zufrieden** sind.

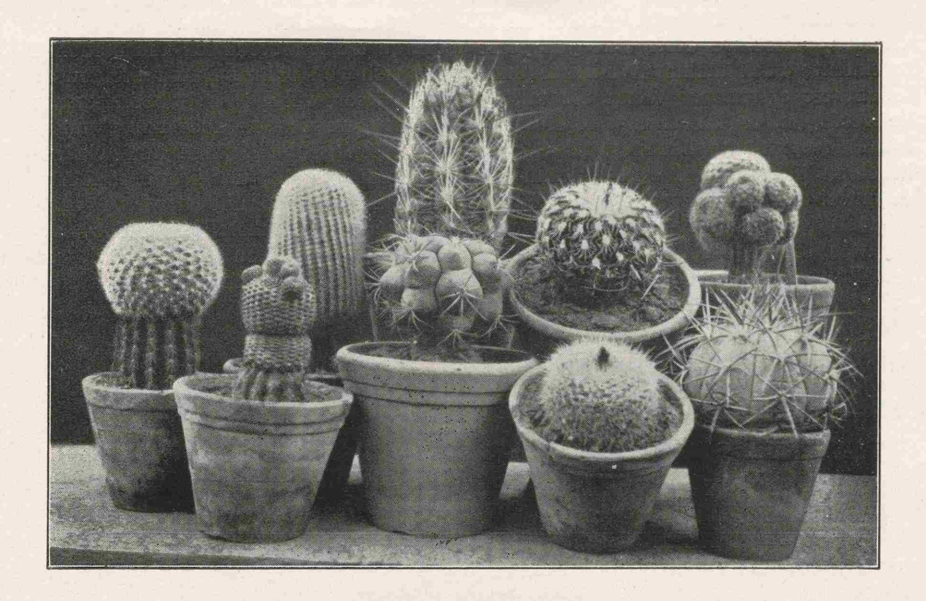
J. St. in B, Besten Dank für Ihre Sendung, sie hat mir große Freude bereitet.
23. 8. **1923.**

Derselbe: Nun aber zunächst mal meinen herzlichsten Dank für die schöne Sendung . . . Sie haben mir damit wirklich eine Freude bereitet. — Im nächsten Frühjahr werde ich wieder bestellen. —
21. 9. **1924**

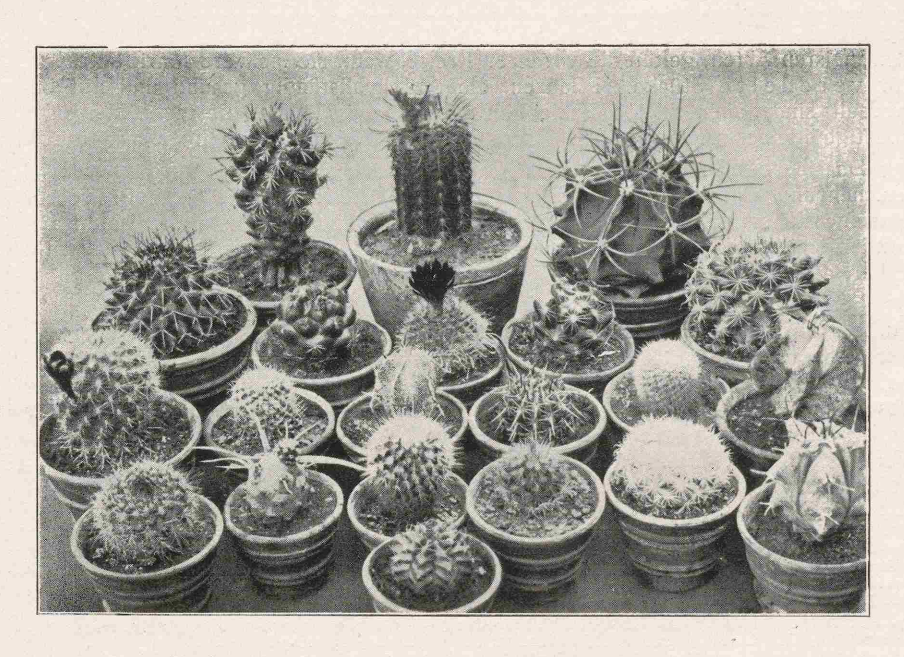
Derselbe: Bestätige den Empfang Ihrer Sendungen. Bin sehr damit zufrieden. Herzlichen Dank.
24 6. **1925.**

Derselbe: Ihre Sendung erhielt ich am Montag, das war aber mal was Feines! Ich war wirklick hocherfreut und kann nicht umhin, muß Ihnen meinen Dank aussprechen. Meine Sammlung hat dadurch ganz entschieden gewonnen und ich freue mich schon darauf, wenn ich sie bei nächster Gelegenheit mal anderen Gleichgesinnten zeigen kann, wobei ich dann nicht verfehlen werde, Sie zu empfehlen . . . Nun bestelle ich aus der Liste gern manches . . . (folgt Auftrag)
9. 10. **1926.**

Derselbe: . . übrigens füge ich eine Liste meines Bestandes bei, Sie können daraus ersehen, was ich noch gebrauchen könnte. Nun, Sie werden schon das Rechte finden, bin bei Ihnen noch **immer zufrieden** gewesen. —
9. 10. **1927.**



Echinocacteen-Gruppe



Sortimente meiner Wahl (starke, blühfähige Pflanzen)

Sortimente nach meiner Wahl.

Da es dem Anfänger, der nicht die Gelegenheit hat, sich in Botanischen Gärten oder großen Kakteenkulturen Kenntnis über die einzelnen Arten zu verschaffen, oft schwer fällt, eine geeignete Wahl zu treffen, stelle ich nachstehende Sortimente nach meiner Wahl zusammen, die sich von Jahr zu Jahr steigender Beliebtheit erfreuen. Wenn Sie mir mitteilen, über welche Pflegebedingungen Sie verfügen, ob Ihre Pflanzen auf einem Balkon, im Garten oder am Zimmerfenster Aufstellung haben, welche Sonne Sie ihnen geben können und wie Sie dieselben überwintern wollen, kann ich Ihnen ein gerade für Ihre besonderen Kulturverhältnisse **geeignete Kollektion** zusammenstellen, mit der Sie ohne Schwierigkeiten Erfolge haben werden. Da die Zusammenstellung jedes Sortimentes bei jedem Kunden laufend gebucht wird, brauchen Sie bei weiteren Bestellungen nicht jedesmal die Namen der bereits erhaltenen Pflanzen wieder aufzuzählen und erhalten doch jedesmal neue Arten. —

Es kosten:

10 verschiedene Kakteen und Sukkulenten	meiner Wahl RM.	3,50
10 verschiedene nur Kakteen (hierbei einige bereits blühfähige Exemplare)	„ „ „	5,50
10 Sukkulenten seltenerer Arten in größeren Exemplaren	„ „ „	7,50 bis 30,—
10 Kakteen in starken, teils blühbaren Exemplaren seltenerer Arten	„ „ „	7,50 bis 50,—

Die Preise verstehen sich einschl. Porto und Verpackung. Wird dieses extra bezahlt, so liefere ich entsprechend größere Pflanzen. — Ausland + Portodifferenz.

5 kg Kakteenerde (allen Arten Kakteen und Sukkulenten zusagend) **(ausschl. Porto und Verpackung) Mk. 1.20**

Die Preise für die in diesem Kataloge aufgeführten Pflanzen verstehen sich für tadellos bewurzelte, kerngesunde, hart gezogene Pflanzen, die fehlerlos im Wuchs und in der Bestachelung sind. Bei den meisten Arten, gelten die vorderen Preise, wenn sie mehrere Mark betragen, für veredelte Stücke. Pflanzen, die zwar vollständig gesund und gut bewurzelt sind, aber kleine Fehler im Wuchs, beschädigte Bestachelung oder sonstige kleine Schäden haben, sind natürlich entsprechend billiger. —

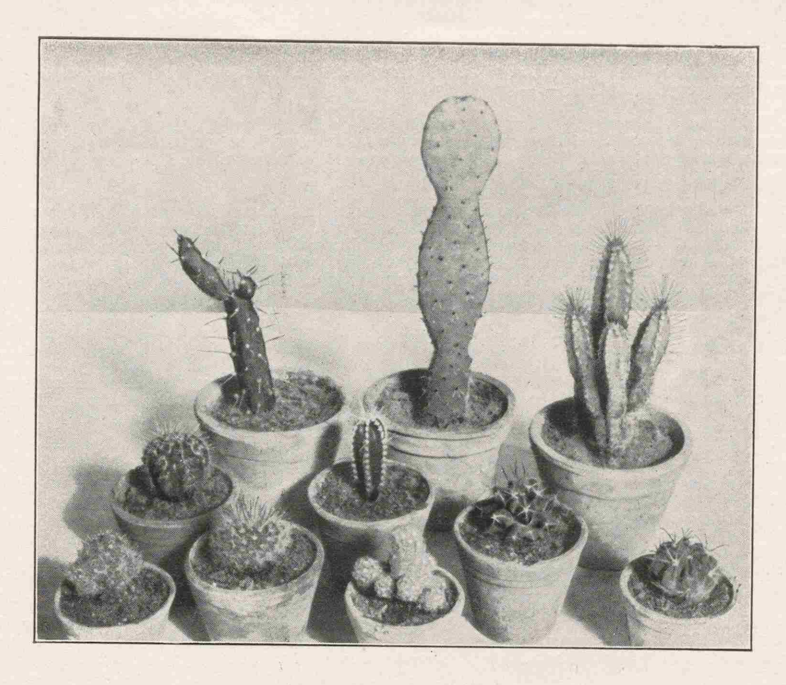
Da sich bei Drucklegung eines Kataloges noch nicht übersehen läßt, wieviel Vermehrung von jeder Art verfügbar sein wird, können häufig die Preise für einzelne Arten erheblich herabgesetzt werden, falls z. B. die Aussaaten besonders geringe Verluste erfahren und aus anderen Gründen mehr. Ich bitte daher, auf alle Fälle besondere Offerten einzuholen. —

Ferner erfahren meine Bestände durch Neueinführungen schöner Importe, durch Tausch, Ankauf und neue Aussaaten ständig eine erhebliche Bereicherung, auch kommt es vor, daß von Arten, von denen ich z. Zt. keine Vermehrung abgebbar habe und die daher nicht in diesem Katalog aufgeführt sind, im Laufe des Jahres neue Vermehrung gemacht werden kann. Es empfiehlt sich also für diejenigen Liebhaber, die irgendeine bestimmte Art suchen, diese aber in diesem Verzeichnis nicht finden, sich dennoch an mich zu wenden und Offerte einzuholen. —

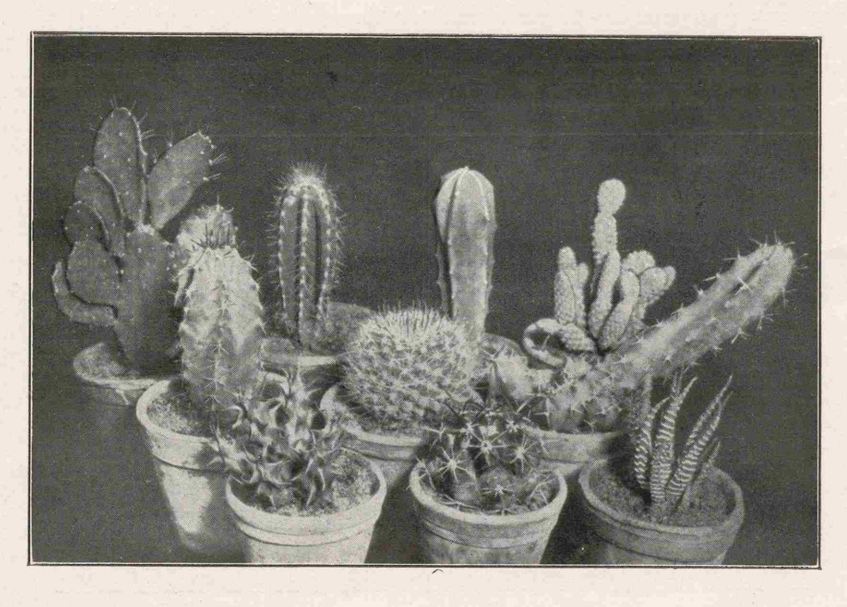
Derselbe: Vorige Woche bekam ich Ihre Sendung, heute endlich kann ich darauf antworten. Aufrichtigen Dank für die feinen Sachen! Daß Sie mir eine große Freude damit gemacht haben, brauche ich nicht mal zu sagen, es war **mehr, als ich erwartet** hatte. Nochmals: Vielen Dank!
8. 11. 1928.

Derselbe: Zunächst vielen Dank für die schöne Sendung! Da haben Sie mal **wieder** ganz meine **Wünsche getroffen**. Alle Stücke freuen mich, besonders der Pilocerus chrysomallos und . . . . . .
31. 7. 1929.

Derselbe: Die Sendung ist fein ausgefallen, vorläufig mal erst meinen besten Dank . . .
25. 4. 1930



1 Sortiment (10 Kakteen): Mk. 5.50



Ein Sortiment (10 Kakteen und Sukkulenten): Mk. 25.—

Derselbe: Die erhaltene Sendung ist **zu meiner vollen Zufriedenheit** ausgefallen, die einzelnen Pflanzen waren vorzüglich verpackt und kamen tadellos erhalten an. Haben Sie Dank für die schöne Sendung. Auch mit den früher erhaltenen Stücken bin ich sehr zufrieden, vieles hat schon geblüht, u. a. Euphorbia echinus und obesa, sowie viele Echinocacteen, Ariocarpus usw. —
15. 12. **1930**

Pfarrer R. in Gr. T. schreibt: Gestern gelangte ich in den Besitz Ihrer schönen Sendung, die mich sehr, sehr erfeute. Sämtliche Pflanzen sind **in tadellosem Zustande** hier angekommen und wurden sofort verpflanzt. — Kann Ihnen garnicht sagen, wie mich die Pflanzen erfreuen . . . . . .
Die offerierten Euphorbia obesa, meloformis, tuberculata, echinus und horrida nehme ich gern und erbitte Zusendung in Töpfen. — —
20. 12. **1929.**

Derselbe: Erst heute komme ich dazu, Ihnen für die prächtige Sendung bestens zu danken. – Die Pflanzen sind **in bestem Zustande** angekommen und haben mich sehr erfreut. Den überwältigensten Eindruck machte auf mich der Ects. senilis. Solch einen Kerl habe ich in all den mir bekannten Sammlungen auch nicht annähernd gesehen.
10. 1. **1930.**

Derselbe: Haben Sie besten Dank für die Uebersendung der Pflanzen, die **in guter Verfassung** in meine Hände gelangten und mich wieder sehr erfreuten. . . . . . . Nun lassen Sie mich zu der Sendung selbst kommen. **Jede Pflanze ist ein Prachtstück!** Der goldige C. aurivillus, der etwas melancholisch blickende C. Mieckleiyanus. Ganz entzückend ist auch Cor. Werdermannii, Mam. Baumii und Ecrs. Scirius, alles auffallende Exemplare und Zierden meiner Sammlung. Sehr erfreut haben Sie mich auch mit Ecrs. pectinatus cristata und den anderen Kakteen. —
17. 3. **1930**

Diese zwei Beispiele mögen genügen, daß ich unaufhörlich bemüht bin, mir die einmal erworbene Zufriedenheit meiner Kunden dauernd zu erhalten. – Noch ein paar Beispiele, daß auch meine Kunden im Ausland wohl zufrieden sind:

Herr O. I. H. in Schweden schreibt: Die Kakteen habe ich gestern entgegengenommen und waren die **sämtlich** beim Auspacken **in gutem Zustande.** — Die Pflanzen haben im Ganzen meinen Erwartungen entsprochen und kann ich Ihre Firma das Beste empfehlen. — Mit nochmals herzlichem Dank für gute Bedienung zeichne ich
31. 5. **1929.**

Herr B. P. in R. Schweiz schreibt: Ihre Spedition war wirklich sehr befriedigend. **Ich bewundere** speziell die **gute Bewurzelung.** Höchst wahrscheinlich läßt eine zweite Bestellung nicht lange auf sich warten. —
29. 8. **1929**

Herr R. N. Z. Schweiz schreibt: Mit Ihrer Sendung Cereen bin ich **sehr befriedigt,** besten Dank dafür. Ersuche Sie höfl., mir umgehend zu senden . . . folgt Auftrag . .
31. 3. **1930.**

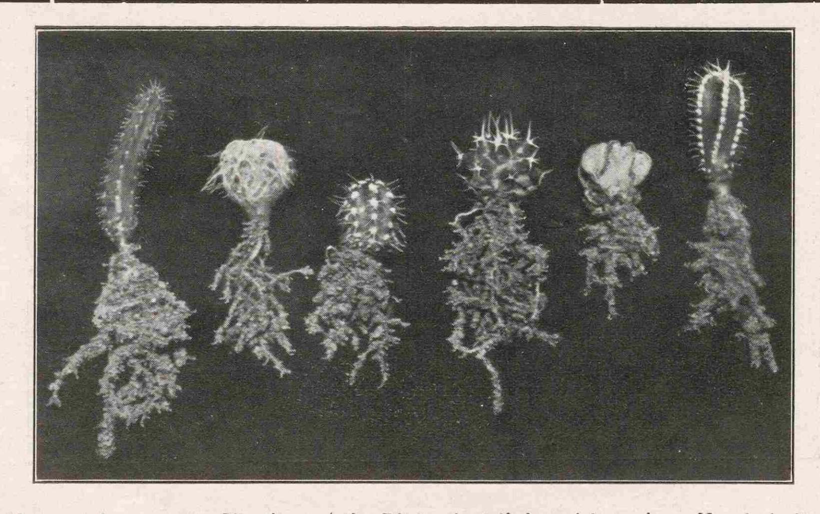
Derselbe: Mit Ihrer letzten Sendung Kakteen bin ich **sehr befriedigt.** Senden daher an . . folgt Adresse und Auftrag.
20. 4. **1930.**

Derselbe: Fräulein R . . . . ist mit Ihrer Lieferung **sehr befriedigt** und **voll Begeisterung** über das herrliche Gedeihen. Auch meine von Ihnen bezogenen Pflanzen wachsen herrlich. Auf Anfang Juni kann ich mein neues Gewächshaus beziehen und einen größeren Auftrag können Sie auf Anfang Juli erwarten.
25. 6. **1930.**

Frau H. — B. in G. Holland schreibt: Für Ihre Prachtsendung danke ich Ihnen recht herzlich, es war eine große Überraschung für mich. —
27. 5. **1930**

Herr J. O. in K. Japan schreibt: I received one parcel post package sent via Canada. — I am glad to inform jou, that all the plants arrived **in perfect condition**. Many thanks for jour care in packing and forwarding.

All diesen Kunden, wie auch den übrigen vielen, die ich wegen des Platzmangels hier nicht aufführen konnte, danke ich an dieser Stelle für ihre freundliche Anerkennung und besonders für die erfolgreiche Weiterempfehlung in Bekanntenkreisen. Die meisten Bestellungen neuer Kunden beginnen mit den Worten: „Auf Empfehlung eines Bekannten bestelle ich . . . „. Dies ist mir ein Beweis, daß mein Bemühen, jeden Kunden restlos zufriedenzustellen, von Erfolg gekrönt ist. —



Nur gut bewurzelte Sämlinge (wie Bild zeigt) liefere ich meiner Kundschaft.



Benennung nach Prof. K. Schumanns „Gesamtbeschreibung der Kakteen“

	Per Stück	
Anhalonium Williamsii, Lem., Schnapskopf	1.—	bis 10.—
Ariocarpus fissuratus K.Sch	3.—	„ 8.—
„ Lloydii, sp. n Rose	5.—	„ 12 —
„ Kotschubeyanus, Lem., ähnlich einer Edelweißblüte	2.50	„ 6.—
„ retusus, Scheidw.	4 —	„ 12.—
„ strobiliformis	2.—	„ 6.—
„ trigonus, K. Sch.	3.—	„ 12 —
Astrophytum		
„ asterias Zucc.	1.—	„ 10.—
„ capricorne, Dietr.	1.—	„ 15.—
„ „ var. senile	1.—	„ 15.—
„ myriostigma, **„Bischofsmütze“**	1.—	„ 25.—
„ forma trigona, vierkantig	2.—	„ 10.—
„ ornatum, D. C.	1.50	„ 30.—
Cephalocereus chrysomallus K. Sch.	3.—	„ 20.—
„ senilis, Pfeiff. „Greisenhaupt“	1.—	„ 50.—

Cereus

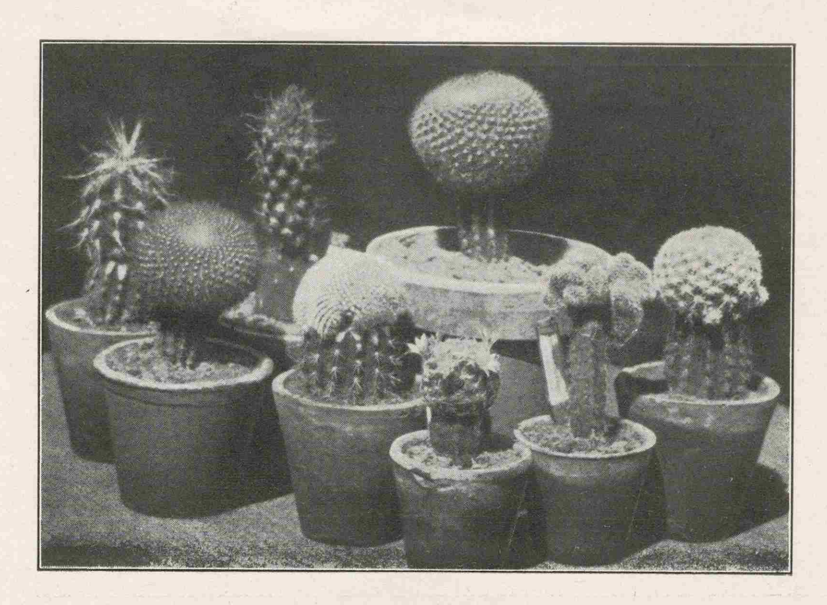
aureispinus	1.25	„ 5.—
alacriportanus Pfeiff.	1.50	„ 5.—
Anitsitsii, K. Sch	3.—	„ 5.—
aurivillus, K Sch	3.—	„ 5.—
azureus, Parm.	1.50	„ 8.—
Baumanii, Lem	1.—	„ 8.—
„ var. flavispina	2.—	„ 5.—
Boeckmannii, Otto	1.—	„ 5.—
Bonplandii, Parm.	1.—	„ 3.—
Bridgesii, S.-D.	2.50	„ 5.—
coryne, Salm.	1.—	„ 5.—
candicans, Gill.	1.—	„ 10.—
„ var. Dumesneliana	2.—	„ 6.—
cinnabarinus, Eichl.	2.—	„ 4.—
Chalybaeus, Otto	2.—	„ 5.—
coniflorus, Weing.	2.—	„ 4.—
Damazioi, K. Sch	3.—	„ 8.—
Dumortierii, Scheidw.	1.50	„ 5.—
eburneus, S.-D.	1.—	„ 3.—
euphorbioides, Rpl.	3.—	„ 5.—
eriophorus, Pfeiff	2.50	„ 6.—
flagelliformis, Mill.	1.—	„ 5.—
„ var., Ruferi	2 —	„ 5.—
flagriformis, Zucc.	4.—	„ 8.—
Forbesii, Otto	1.50	„ 5.—
formosus, S.-D.	2.50	„ 5.—
geometricans, Mart	1.—	„ 8.—
giganteus, Engelm.	1.—	„ 10.—

	Per Stück	
grandiflorus, Mill. „Königin der Nacht“	1.—	bis 10.—
Greggii, Eng.	5.—	„ 12.—
gemmatus, Zucc.	1.—	„ 3.—
hamatus, Scheidw.	1.—	„ 5.—
Hassleri, K. Sch	1.—	„ 5.—
Huascha, Web.	2.—	„ 5.—
„ var. flavispina	1.50	„ 3.—
hystrix	1.—	„ 3.—
Jamacaru, P. D. C.	0.50	„ 8.—
irradians, Lem.	3.—	„ 5.—
Jusbertii, Reb.	1.50	„ 6.—
Kunthianus, Otto	1.50	„ 8.—
lamprochlorus, Lem.	1.—	„ 3.—
longicandatus	5.—	„ 8.—
Mac Donaldiae, Hook.	1.—	„ 3.—
macrogonus, S.-D.	1.—	„ 15.—
Mallinsonii × Phyllo, Pfersdorffii	2.50	„ 6.—
Martianus × Phyllo, Eichlamii	2.50	„ 6.—
Mieckleianus	4.—	„ 8.—
pruinosus, Otto	1.—	„ 8.—
nycticalus, Link, „Prinzessin der Nacht“	1.—	„ 3.—
Pasacana, Web.	3.—	„ 8.—
peruvianus, Mill.	1.—	„ 5.—
„ monstruosus, „Felsenkaktus“	2.—	„ 30.—
Pitahaya v. monstruosa	2.—	
pomanensis, Web	2.—	„ 3.—
Roseanus, Vaup	2.—	„ 5.—
rostratus, Lem.	2.—	„ 5.—
Schenkii, Purps.	1.—	„ 3 —
spinulosus, D.C.	1.50	„ 5.—
Seidellii, Lem.	2.—	„ 5.—
serpentinus, D. C.	1.—	„ 3.—
„ var. albispinosa	2.—	„ 5.—
Silvestrii, Speg.	0.30	„ 3.—
Spachianus, Lem.	1.—	„ 5.—
speciosus, K. Sch.	2.—	„ 3 —
„ × amacasensis	3.—	„ 6.—
Spegazzini, Web.	5.—	„ 20.—
Straussii, Heese	2.—	„ 50.—
strigosus, S.-D.	3.—	„ 8.—
tortuosus, Forb.	1.—	„ 10.—
triangularis, Haw.	2.—	„ 5.—
Thurberii, Eng.	8.—	„ 15.—
tetragonus, Mill.	0.75	„ 5.—
validus, Hav.	1.—	„ 5.—
thelegonus, Web.	1.50	„ 5.—
spinulosus. D. C	2.50	„ 5.—
10 verschiedene Cereen meiner Wahl	7.50	„ 15.—

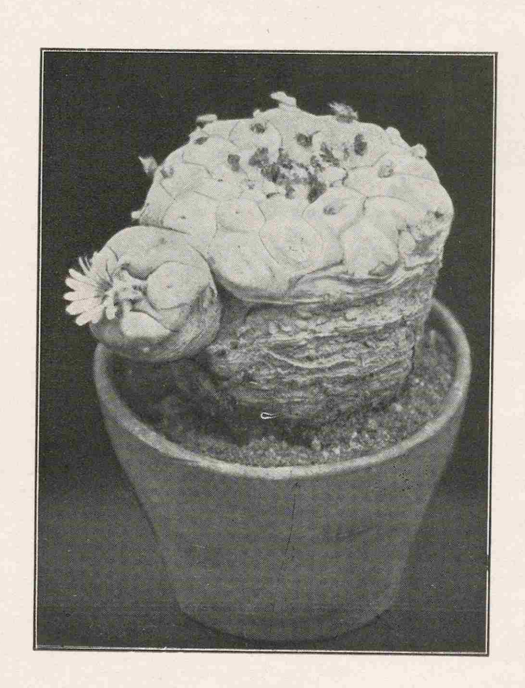
Echinocactus

	Per Stück		
apricus, Arech.	1.75	bis	5.—
acutissimus, Otto u. Dietr.	3.—	„	7.50
Arechevaletai, Speg.	1.50	„	5.—
Baldianus, Speg.	1.—	„	8.—
Beguinii, Web.	3.50	„	10.—
bicolor, Gall.	1.75	„	10.—
Bodenbenderianus, Hoss.	5.—	„	8.—
brachyanthus, Gürke	2.—	„	8.—
Bückii, Klein	3.—	„	5.—
californicus, Monv.	2.—	„	5.—
catafractus, Dams.	4.—	„	8.—
centeterius, Lem.	3.50	„	10.—
cinerascens, Salm.	5.—	„	8.—
chilensis, Hildm.	3.—	„	8.—
concinnus, Monv.	1.—	„	5.—
conothelos, Reg. et Klein	3.—	„	8.—
coptonogonus, Lem.	4.—	„	8.—
corniger, P. D. C.	1.—	„	12.—
crispatus, P. D. C.	3.—	„	10.—
cumingii, Hopf.	5.—	„	10.—
cylindraceus, Eng.	3.—	„	20.—
Dadakii, Fric	4.—	„	6.—
Damsii, K. Sch.	1.50	„	5.—
De Laetii, K. Sch.	2.50	„	5.—
Denudatus, Lk. et Otto	1.—	„	5.—
„ var. paraguagensis	1.—	„	5.—
Droegeanus, Hildm.	1.75	„	5.—
ebenacanthus, Monv.	2.—	„	6.—
electracanthus, Lem.	1.50	„	3.—
erinaceus, Lem.	2.—	„	5.—
exculptus, Otto	10.—	„	25.—
Fiebrigii, Gürke	1.50	„	5.—
flavovirens, Scheidw.	3.—	„	10.—
gibbosus, D. C.	1.50	„	10.—
„ var. Schlumbergeri	4.50	„	15.—
Gilsdorfianus, Werd.	4.—	„	6.—
Grässneri, K. Sch.	2.50	„	15.—
grandicornis, Lem.	3.—	„	6.—
gracillimus, Lem	3.—	„	4.—
Grahlianus, Hg. jr.	3.—	„	5.—
grandis, Rose	4.—	„	8.—
Grusonii, Hildm.	1.50	„	200.—
floricomus, Arech.	4.—	„	6.—
haematacanthus, Monv.	8.—	„	15.—
Haynei, Otto	4.—	„	8.—
hexaedrophorus, Lem.	1.50	„	10.—
Haselbergii, Hg. jr.	3.—	„	10.—
horizonthalonius, Lem.	3.—	„	15.—
„ var. obscurispina	5.—		
horripilus, Lem.	4.—	„	8.—
Hossei, Hg. jr.	4.—	„	8.—
hyptiacanthus, Lem.	2.50	„	5.—
ingens, Zucc.	1.50	„	15.—
„ var. aulacogonus	8.—	„	30.—
intertextus, Engelm.	2.—	„	8.—
Johnsonii, Parry	6.—	„	20.—
Joossensianus, Böd.	15.—		
Jussieui, Monv.	6.—	„	15.—
Kurtzianus, Gürke	1.50	„	10.—
Lafaldense, Upl.	4.—	„	6.—
lancifer, Dietr.	4.—	„	8.—

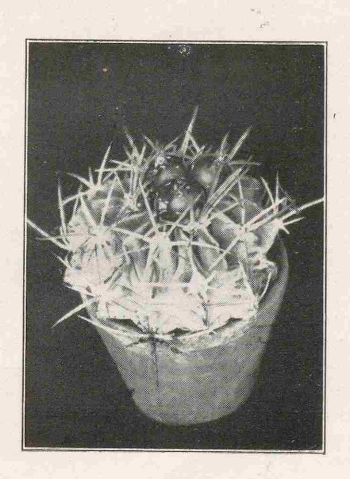
	Per Stück		
Lenninghausii, Hg. jr.	2.—	bis	15.—
leucacanthus, Zucc.	4.—	„	10.—
longihamatus, Gall.	1.75	„	10.—
lophothele, S. D.	5.—	„	10.—
Maassii, Heese	4.—	„	10.—
macrodiscus, Mart.	8.—	„	15.—
Mac Dowellii, Reb.	4.—	„	6.—
mammulosus, Lem.	1.—	„	6.—
Mathsonii, Berge	8.—	„	20.—
megalothelos, K. Sch.	3.—	„	10.—
microspermus, Web	0.50	„	5.—
„ v. macrancistus	1.50	„	5.—
„ var. elegans	4.—	„	8.—
Mihanovichii, Fric et Gürke	1.50	„	5.—
minusculus, Web.	0.50	„	5.—
Monvillei, Web.	2.—	„	8.—
Mostii, Gürke	4.—	„	12.—
multicostatus, Hildm.	4.—	„	15.—
multiflorus, Hook	3.—	„	25.—
muricatus, Otto	2.50	„	6.—
napinus, R. A. Phil.	2.50	„	10.—
netrelianus, Monv.	5.—	„	10.—
nidulans, Quehl.	5.—	„	15.—
Ottonis, Lk et Otto	1.—	„	12.—
„ var. brasilensis	4.—	„	8.—
Ourselianus, Monv.	2.—	„	10.—
Pampeanus, Speg.	3.—	„	10.—
peruvianus, K. Sch.	4.—	„	25.—
Pfeifferii, Zucc.	4.—	„	15.—
phymatothelos, Pos	6.—	„	15.—
pilosus, Gall.	2.—	„	20.—
„ var. Steinesii	5.—	„	20.—
platensis, Speg.	1.50	„	6.—
pumilus gracillimus, Web.	1.50	„	4.—
Quehlianus, Hg. jr.	1.75	„	5.—
rafaelensis, J. A. Purp.	8.—	„	10.—
recurvus, Lk. et. Otto	5.—	„	12.—
Reichei, K. Sch.	3.—	„	8.—
robustus, Karw.	1.75	„	10.—
Saglionis, Cels.	2.—	„	50.—
Sauerii, Böd.	3.—	„	5.—
Saussieri, Web.	4.—	„	20.—
Scheerii, S.-D.	2.—	„	5.—
Schickendantzii, Web.	2.—	„	5.—
Schilinskyanus, Hg. jr.	2.—	„	4.—
Schmiedickeanus, Böd.	3.—	„	5.—
Schumannianus, Nic.	8.—	„	15.—
scopa, Lk. et Otto	4.—	„	10.—
„ var. candida	5.—	„	10.—
Sellowii, Lk. et Otto	2.—	„	5.—
senilis, R. A. Phil.	15.—	„	40.—
setispinus, Engelm.	0.75	„	8.—
Simpsonii, Engelm.	3.—	„	10.—
Soehrensii, K. Sch.	3.—	„	7.—
Spegazzini, Web.	4.—	„	6.—
streptocaulon, Hook.	5.—	„	8.—
submamulosus, Lem.	1.—	„	6.—
Sutterianus, Schick.	2.—	„	10.—
tabularis, Cels.	1.50	„	3.—
Texensis, Hopf.	5.—	„	10.—
Texensis var. Gourgensis Cels.	2.50	„	5.—



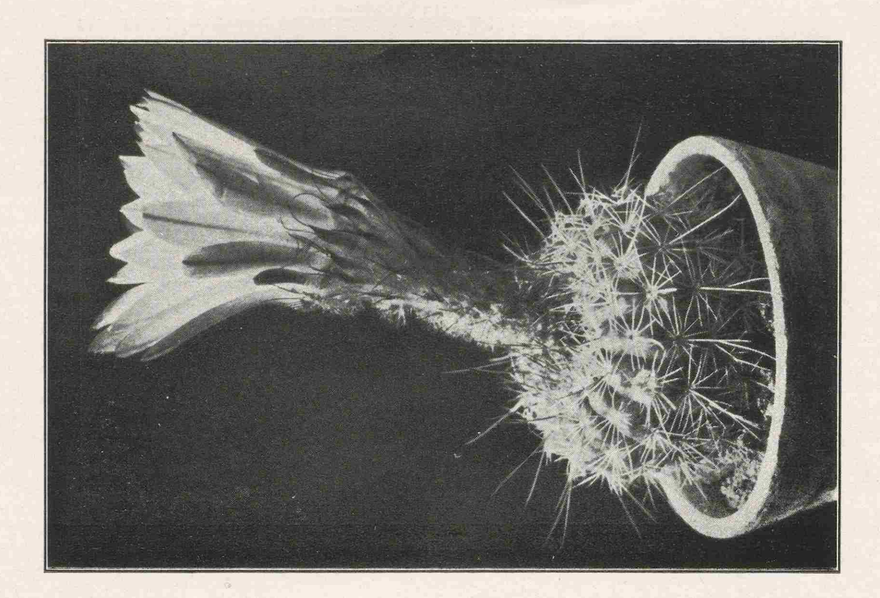
Veredlungen



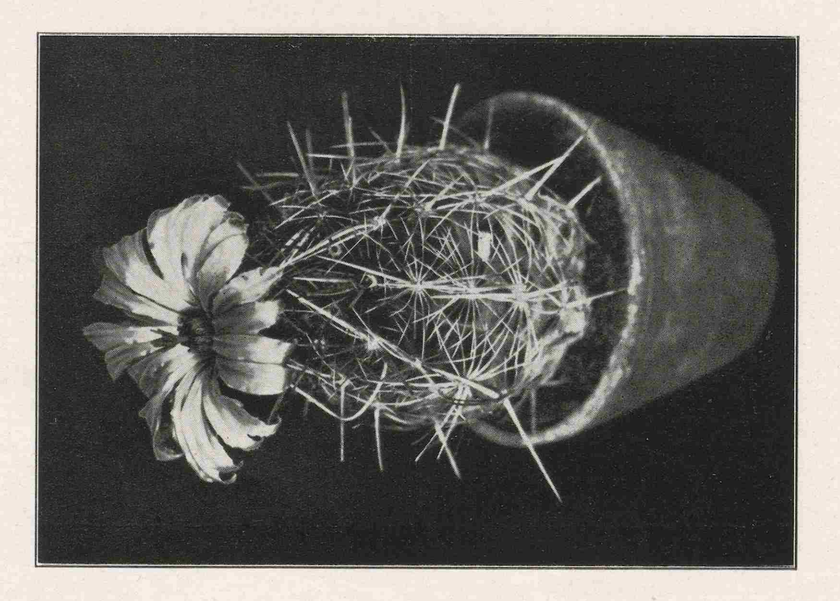
Anh. Williamsii



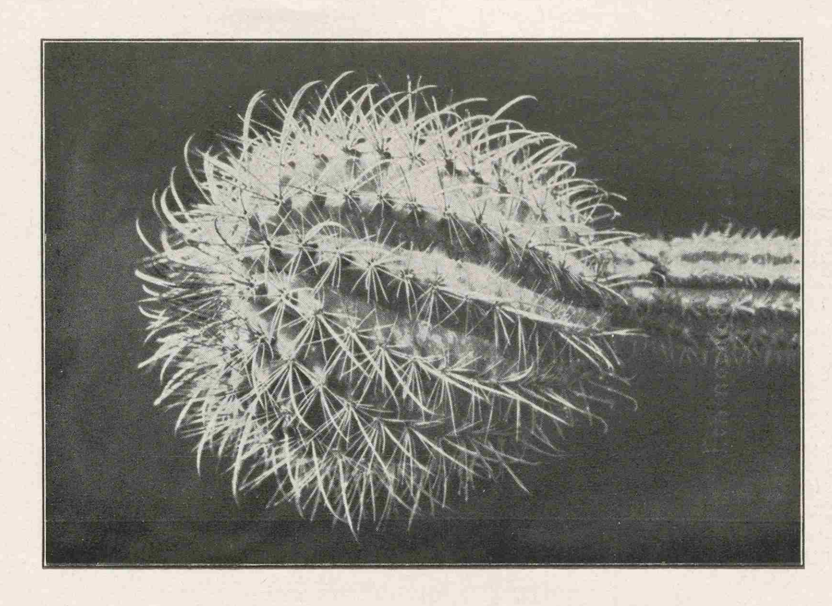
Ects. Texensis var. Gourgensis



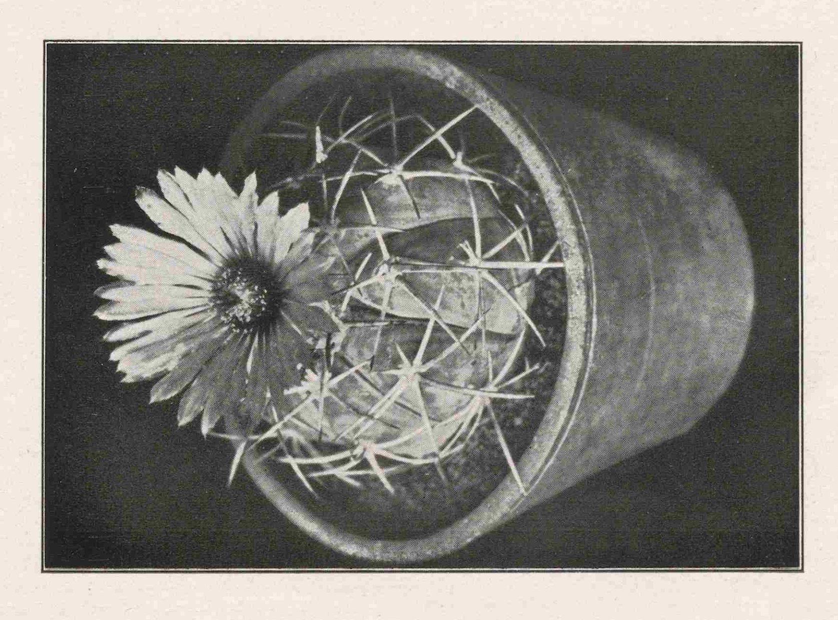
Ects. concinnus



Ects. bicolor var. tricolor



Ects. Maaßii



Ects. horizonthalonius

	Per Stück	
Tulensis Poselg.	1.—	bis 5.—
turbiniformis, Pfeiff.	4.—	„ 10.—
uncinatus var. Wrightii, Engelm.	3.—	„ 15.—
unguispinus, Engelm.	5.—	„ 15.—
Vanderaeyi, Lem.	8.—	„ 15.—
villosus, Lem.	6.—	„ 12.—
violaciflorus, Quehl.	2.—	„ 5.—
viridescens, Nutt.	1.—	„ 8.—
Wagnerianus, Berg.	2.—	„ 6.—
Wislizenii, Engelm.	2.50	„ 100.—
Zacatecasensis sp. n.	2.—	„ 10.—
10 Echinocacteen meiner Wahl	12.—	
10 Echinocacteen meiner Wahl, starke Pflanzen	20.—	„ 50.—

Echinocereus

acifer, K. Sch.	2.—	„ 10.—
Berlandieri, Lem.	2.—	„ 5.—
Blankii, Palm.	1.—	„ 3.—
chloranthus, Rümpl.	2.—	„ 15.—
conglomeratus, Först.	2.—	„ 6.—
dasyacanthus, Engelm.	3.—	„ 5.—
De Laetii, Gürke	3.—	„ 15.—
Ehrenbergii, Rümpl.	1.50	„ 5.—
Engelmannii, Lem.	3.—	„ 10.—
enneacanthus, Eng.	1.—	„ 5.—
Fendleri, Rümpl.	3.—	„ 8.—
glycimorphus, Först.	3.—	„ 5.—
Knippelianus, Liebe	4.—	„ 10.—
leonensis, Maths.	2.—	„ 5.—
papillosus, Lk.	2.—	„ 5.—
pectinatus, Engelm.	3.—	„ 10.—
„ var. rigidissimus	5.—	„ 10.—
„ var. caespitosa	3.—	„ 10.—
phoeniceus, Lem.	2.50	„ 5.—
procumbens, Lem.	1.—	„ 5.—
pulchellus, K. Sch.	3.—	„ 15.—
Salm-Dyckianus, Scheer.	1.—	„ 6.—
Scheerii, Lem.	1.—	„ 5.—
spinibarbis, S. D.	2.—	„ 5.—
stramineus, Rümpl.	2.—	„ 6.—
subinermis, S. D.	8.—	„ 12.—
tuberosus, Rümpl.	2.—	„ 8.—
Uehrii, Hg. jr.	4.—	„ 8.—
viridiflorus, Eng.	3.—	„ 8.—
5 Echinocereen meiner Wahl	10.—	
5 „ stärkere	15.—	„ 30.—

Echinopsis

	Per Stück	
albispinosa, K. Sch.	2.—	„ 5.—
aurea Rose, sp. n.	3.—	„ 10.—
caespitosa, Purp.	1.50	„ 5.—
calochlora, K. Sch.	1.50	„ 5.—
campylacantha, Pfeiff.	1.50	„ 5.—
cinnabarina, Lab.	3.—	„ 6.—
„ var. Chereauniana	5.50	„ 8.—
Decaisneana, Lem.	1.50	„ 5.—
deminuta, Web.	1.50	bis 6.—
Eyriesii, Zucc.	0.50	„ 3.—
Fiebrigii, Gürke	1.—	„ 5.—
Forbesii, Dietr.	2.—	„ 5.—
formosa	4.—	„ 10.—
gemmata, K. Sch.	0.50	„ 8.—
Grässneriana	2.—	„ 5.—
Huottii, Lab.	2.—	„ 10.—
multiplex, Zucc.	0.50	„ 3.—
obrepanda, K. Sch	1.—	„ 3.—
oxygona, Zucc.	0.50	„ 2.—
Pentlandii, S.-D.	1.—	„ 5.—
Pentl. var. albiflora	6.—	„ 15.—
rhodacantha, S.-D.	3.—	„ 20.—
rhodotricha, K. Sch.	1.—	„ 5.—
Rohlandii, Hort.	0.50	„ 3.—
Schickendantzii, Web.	0.75	„ 3.—
salpingophora, Lem.	1.50	„ 10.—
triumphans, Jac.	0.50	„ 3.—
tubiflora, Zucc.	0.50	„ 3.—
turbinata, Zucc.	0.50	„ 3.—
valida, Monv.	5.—	„ 15.—
„ Forbesii, R. Mey.	1.—	„ 3.—
5 verschied. Echinopsen meiner Wahl	2.50	
5 versch. Echinopsen m. W. stärkere Pflanzen	7.50	„ 35.—

Epiphyllum

verschiedene Sorten in verschiedenen Farben.

wurzelecht	1.50	
als Kronenbäumchen veredelt	2.—	„ 4.—

Leuchtenbergia

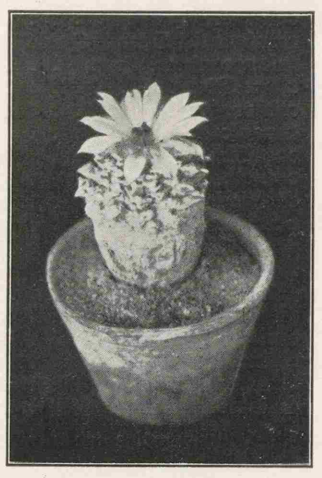
principis, Fisch.	3.—	„ 20.—

Mamillaria

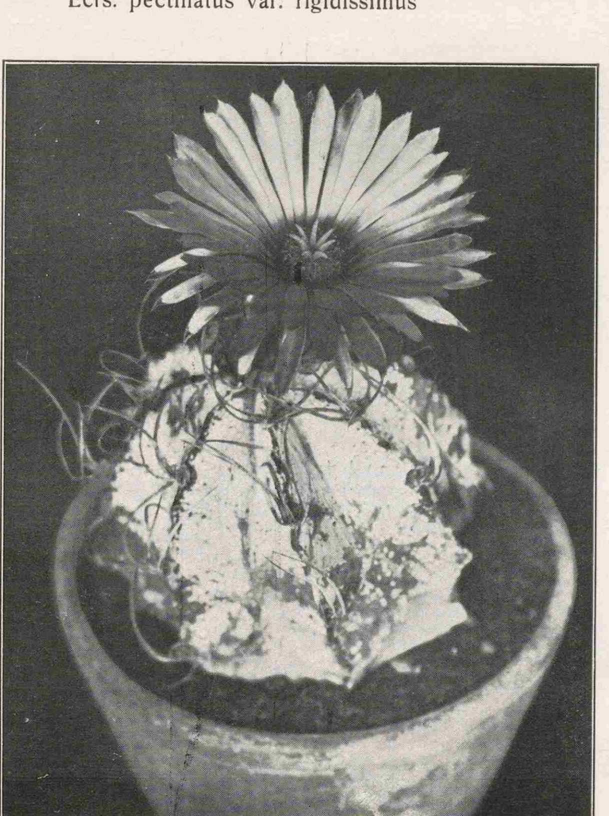
Andreae, Böd.	3.—	„ 8.—
amoena, Hopf.	3.—	„ 10.—
angularis, Lk. et Otto	1.50	„ 5.—
„ var. longispina	2.—	„ 5.—
asterias, Cels.	3.—	„ 6.—
aurihamata, Böd.	1.—	„ 6.—
Baumii, Böd.	1.—	„ 5.—
bicolor, Lem.	2.—	„ 10.—
„ var. nivea	3.—	„ 6.—
Bocasana, Poselg.	1.—	„ 3.—
bombycina, Quehl	2.—	„ 10.—
Borwigii, Purp. sp. n.	2.—	„ 15.—
camptotricha, Dams.	1.—	„ 5.—
candida, Scheidw.	3.—	„ 10.—
„ var. rosea, S.-D.	5.—	„ 12.—
caput Medusae, Otto	2.—	„ 4.—
carnea, Zucc.	1.50	„ 8.—
Celsiana, Lem.	1.—	„ 10.—
centricirrha, Lem.	0.50	„ 5.—
cephalophora, Quehl.	3.—	„ 10.—



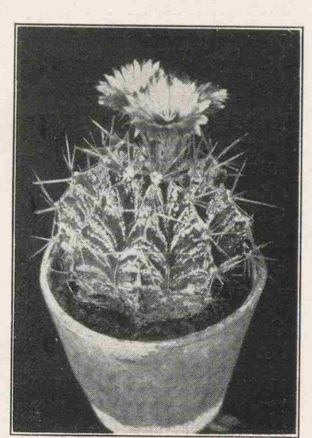
Ecrs. pectinatus var. rigidissimus



Ariocarpus Kotschubeyanus



Astrophytum capricorne



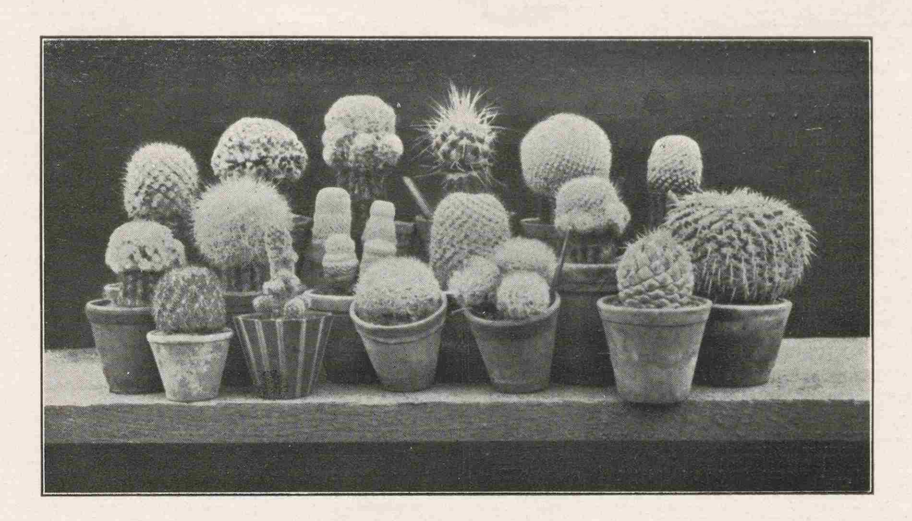
Astroph. ornatum



Mam. asterias

	Per Stück		
ceratites, Quehl.	3.—	bis	5.—
chapinensis, Eichl et Quehl	2.—	„	6.—
chionocephala, Purp.	1.50	„	10.—
clava, Pfeiff.	3.—	„	10.—
collina, J. A. Purp.	2.50	„	5.—
conspicua, Purp.	6.—	„	10 —
cornifera, D. C.	3.—	„	5.—
cornuta, Hildm,	4.—	„	6.—
coronaria, Haw.	1.—	„	5.—
crucigera, Mart.	1.50	„	10.—
decipiens, Scheidw.	1.—	„	5.—
Donatii Berg.	1.—	„	5.—
discolor, Haw	2.50	„	5.—
dioica Brandege	1.75	„	6.—
durispina, Böd.	1.50	„	6.—
dumetorum, Purp.	6.—	„	10.—
dealbata, Otto	2.—	„	5.—
echinoidea, Br. et. Rose	3.—	„	5.—
elegans, P. D. C.	1.25	„	6.—
elephantidens, Lem.	4.—	„	10.—
Dyckiana, Zucc.	2.50	„	6.—
Eichlamii, Quehl.	3.—	„	6.=
elongata, D. C.	1.50	„	5.—
„ var. stella aurata	2.—		
elongata var. rufrocrocea	1.—	„	3.—
erecta, Lem	2.—	„	5.—
erythrosperma, Böd.	1.—	„	5.—
fertilis, Hildm.	2.—	„	5.—
formosa, Gol.	4.—	„	8.—
fulvolanata, Hildm.	2.50	„	6.—
glochidiata, Mart.	1.—	„	3.—
Goodridgei, Scheer	4.—	„	6.—
grandiflora, Otto	2.—	„	5.—
gracilis, Pfeiff.	0.50	„	1.—
„ var. pulchella	0.50	„	1.—
„ var. robustior	1.—	„	3.—
Grahamii, Eng.	2.—	„	10.—
Haageana, Pfeiff.	3.—	„	5.—
Hahniana, Werd.	1.50	„	6.—
Haynei, Werd.	4.—	„	8.—
Heeseana, Mc. Dow.	4.—	„	8.—
hemisphaerica, Eng.	5.—	„	6.—
Herrerae, Werd.	4.—	„	8.—
Heyderi var. applanata, Eng.	2.—	„	5.—
hidalgensis, Purp.	1.50	„	5.—
Karwinskiana, Mart.	2.—	„	8.—
jaliscana,	4.—	„	6.—
Kewensis, S.-D.	2.—	„	8.—
Kunthii, Ehrenb.	1.—	„	5.—
Kunzeana, Böd. et Quehl	2.—	„	6.—
lanata	5.—	„	12.—
lenta, Brand.	5.—	„	10.—
longimamma, D. C.	1.—	„	3.—
leona, Poselg.	2.—	„	5.—
longicana, Brt. et Rose	4.—	„	5.—
Lloydii, sp. n., Rose	3.—	„	8.—
Lesaunieri, Reb.	3.—	„	5.—
macromeris, Eng.	4.—	„	6.—
Macdougalli, Rose	5.—	„	10.—
macrothele, Eng.	3.—	„	5.—
magnimamma, Hav.	0.25	„	3.—
micromeris, Eng.	2.50	„	10.—

	Per Stück		
micromeris var. Gregii,	4.—	bis	6.—
melanocentra, Rose	3.—	„	6.—
meiacantha, Eng.	1.25	„	6.—
microthele, Mühlpf.	3.50	„	10.—
microhelia, Böd.	1.50	„	5.—
Missouriensis, Sw.	1.50	„	5.—
mutabilis, Scheidw.	1.—	„	8.—
Mühlbaueriana, Böd.	2.—	„	5.—
Mölleriana, Böd., gelb	4.—	„	10.—
„ „ rot	4.—	„	10.—
Nickelsae, Brand.	8.—	„	10.—
nivea, Wendland	4.—	„	8.—
Nuttallii, Eng.	3.—	„	10.—
Orcuttii, Böd.	3.—	„	5.—
polyedra, Mart.	3.—	„	8.—
plumosa, Web.	2.50	„	15.—
pallida, Br. et Rose	3.—	„	10.—
Palmeri, Rose	2.—	„	10.—
Parkinsonii, Ehrenbg.	1.50	„	15.—
pectinata, Eng.	1.50	„	6.—
perbella, Hildm.	6.—	„	10.—
phellosperma, Eng.	4.—	„	6.—
phymatothelos, Berg.	8.—	„	12.—
pilispina, Purp.	4.—	„	10.—
Praelii, Mühlpf.	1.50	„	8.—
Pringlei Coult.	1.50	„	6.—
Pretiosa, Ehrbg.	3.—	„	8.—
pusilla, D.-C.	0.50	„	2.—
„ var. texana	0.50	„	2.—
pycnacantha, Mart.	3.—	„	6.—
pygmaea, Br. et Rose	2.50	„	8.—
radians, P. D. C.	2.—	„	10.—
radicantissima	3.—	„	5.—
radiosa, Eng.	3.—	„	5.—
recurvata, Eng.	1.50	„	8.—
Ritteriana, Böd.	2.—	„	6.—
rhodantha, Lk. et. Ot.	1.—	„	5.—
roseana, Brand.	4.—	„	6.—
rosalba, Böd.	2.—	„	5.—
Sartorii, J. A. Purp.	1.50	„	8.—
Schelhasei, Pfeiff.	0.75	„	5.—
Sheldonii, Br. et. Rose	4.—	„	6.—
Seideliana, Quehl.	5.—	„	10.—
Seitziana, Mart.	1.—	„	14.—
senilis, Lodd.	6.—	„	8.—
simplex, Haw.	3.—	„	10.—
sphacelata, Mart.	2.50	„	8.—
spinossima, Lem.	2.50	„	8.—
„ var. sanguinea	4.—	„	10.—
strobiliformis, Scheer.	2.50	„	5.—
„ var. pubescens	3.—	„	8.—
supertexta, Mart.	3.—	„	10.—
uncinata, Zucc.	1.—	„	10.—
valida, Web.	4.—	„	10.—
Vaupeliana, Böd.	3.—	„	6.—
Verhaertiana, Böd.	6 —	„	10.—
vetula, Mart.	1.—	„	4.—
Viereckii, Böd.	2.—	„	8.—
Waltheri, Böd,	3.—	„	5.—
Wildiana, Otto	0.50	„	5.—
Wissmannii, Berg	2.50	„	5.—
zephyranthoides, Scheidw.	3.—	„	6.—



Mamillarien-Gruppe

Echinokaktus

cylindraceus
Gibbosus var. Schlumbergeri

Echinop. formosissima
Haselbergii

Monvillei
peruvianus

	Per Stück	
10 verschied. Mamillarien meiner Wahl	7.50	
10 verschied. Mamillarien meiner Wahl, stärkere Pflanzen	15.—	bis 40.—
Obregonia Denegrii, Fric.	3.—	„ 15.—

Opuntia

albiflora, K. Sch.	0.50	„ 2.—
amyclea, Tenore	0.50	„ 2.—
arborescens, Eng.	0.50	„ 3.—
basilaris, Eng.	1.50	„ 5.—
„ var. nana	2.—	„ 5.—
„ var. ramosa	2.—	„ 5.—
Bergeriana, Haw.	0.50	„ 3.—
brasiliensis, Haw.	0.75	„ 5.—
brachyarthra, Eng.	1.—	„ 3.—
clavarioides, Lk. et Otto „ Negerhand"	2.50	„ 10.—
cholla, Web.	3.—	„ 12.—
crinifera, Pfeiff.	0.75	„ 2.—
cylindrica, S. D.	1.—	„ 5.—
diademata, D.-C.	2.50	„ 10.—
Dillenii	0.50	„ 1.—
Eichlamii, Rose	1.—	„ 2.—
Ficus indica, Mill.	0.50	„ 5.—
floccosa, S. D.	2.—	„ 5.—
fragilis, Haw.	0.50	„ 1.—
Geissei, Phil.	4.—	„ 6.—
glomerata,	1.—	„ 3.—
grandis, Pfeiff.	1.—	„ 10.—
Kleiniae, P. D. C.	1.50	„ 3.—
leucotricha, D.-C.	0.75	„ 5.—
maxima, Mill.	1.—	„ 3.—
microdasys, Lem.	0.75	„ 5.—
„ var. monstruosa	3.—	„ 5.—
microdisca, Web.	1.50	„ 3.—
Mickleii, K. Sch.	1.—	„ 3.—
monacantha, Phil.	2.50	„ 6.—
Quimilo, K. Sch.	2.—	„ 5.—
papyracantha, Phil.	2.50	„ 6.—
pailana, Weing.	3.—	„ 10.—
puberula, Pfeiff.	0.75	„ 5.—
Salmiana, Parm.	0.75	„ 2.—
Scheerii, Web.	1.—	„ 3.—
senilis, Parm.	1.50	„ 3.—
serrana sp. n,	0.75	„ 3.—
Spegazzini, Web.	0.50	bis 5.—
sulfurea, Gill	1.—	„ 5.—
tomentosa, S. D	1.—	„ 5.—
tuna, Mill.	1.—	„ 3.—
Verschaffelti, Cels.	2.—	„ 5.—
vestita, S. D	1.—	„ 3.—
10 Opuntien meiner Wahl	5.—	
10 „ „ „ stärkere Pflanzen	10.—	„ 40.—

Pelecyphora

aselliformis, Ehrenbg.	2.—	„ 6.—
„ Gruppen	8.—	„ 20.—
pectinata, Ehrenbg.	3.—	„ 6.—

Phyllocactus

verschied. großblum. Arten	1.—	„ 5.—

Pilocereus

Celsianus, Lem.	3.—	„ 8.—
Brünowii, K. Sch.	5.—	„ 10.—
chrysacanthus, Web.	6.—	„ 20.—
chrysomallus, Lem.	3.—	„ 8.—
collinsii	4.—	„ 8.—
Dautwitzii, Hg jr.	5.—	„ 50.—
erythrocephalus, K. Sch.	15.—	„ 40.—
exerens, K. Sch.	4.—	„ 30.—
floccosus, Lem.	5.—	„ 10.—
foveolatus, Lab	6.—	„ 10.—
fossulatus, Lab.	5.—	„ 20.—
fulviceps, Web.	6.—	„ 10 —
Hoppenstedtii, Web.	6.—	„ 30.—
Houlletianus, Lem.	2.—	„ 20.—
militaris, S. D.	8.—	„ 15.—
niger	4.—	„ 10.—
Schottii, Lem.	3.—	„ 10.—
strictus, Rümpl.	3.—	„ 25.—
Straussii, Gürke	3.—	„ 30.—
Trollii, Kupper.	12.—	„ 25.—

Porfiria

reizende Miniatur-Leuchtenbergia	2.—	„ 6.—

Pterocactus

Kuntzei, K. Sch.	4.—	„ 5.—

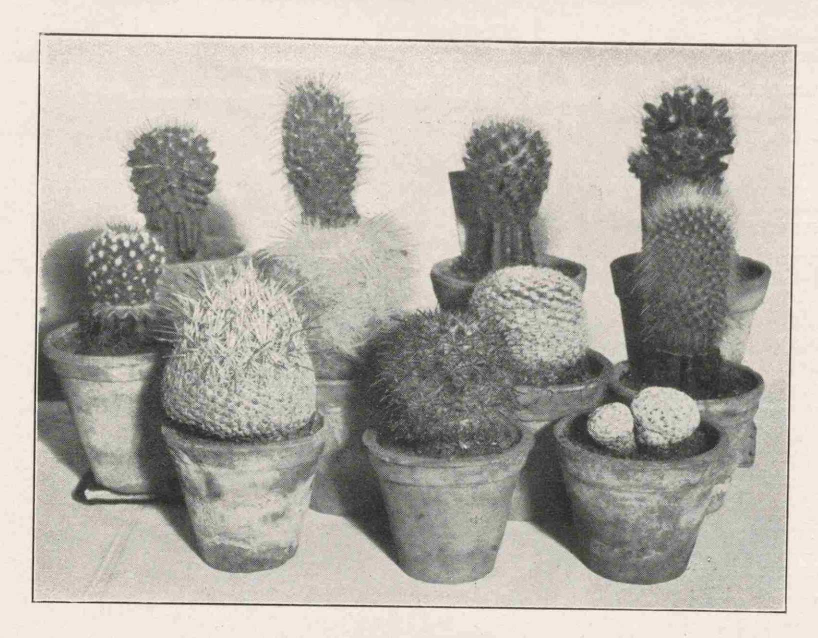
Cristataformen (Hahnenkammformen) u. monstruose Formen

Sämtliche Cristataformen von Kakteen werden nur veredelt geliefert auf gut bewurzelter, ausgereifter Unterlage. — Da die Preise ausschließlich von der Möglichkeit der Vermehrung abhängen, die in den einzelnen Jahren oft sehr verschieden ausfällt, habe ich dieselben hier nicht eingesetzt und bitte von Fall zu Fall Offerte einzuholen.

Cereus
- Baumannii crist.
- Jamacaru var. monstr.
- macrogonus „
- Pitahaya „
- peruvianus „
- Straussii crist.

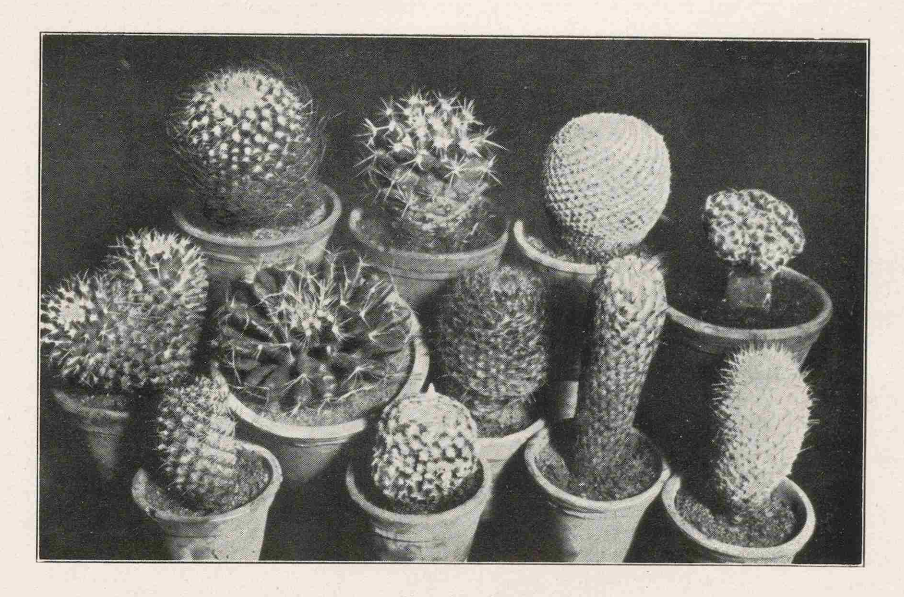
Echinocereus
- cinnerascens crist.
- chloranthus crist.
- dasyacanthus „
- enneacanthus „
- Ehrenbergii „
- pectinatus adustus crist.
- stramineus crist.
- viridiflorus „

Echinopsis
- Eyriesii crist.
- gemmata „
- inimitata „
- multiplex „



Mamillaria

simplex, Goodridgei, pilispina, Missouriensis
Grässneri, Hahniana, Dyckiana, pretiosa,
Werdermanni, jaliscana, Herrerae



Mamillaria

Pringlei, Ottonis, microthele, dumetorum
Knippeliana, zephyranthoides, pygmaea
Sheldonii, Schiedeana, microhelia supertexta

Pentlandii „
Pudantii „

Echinocactus
acutissimus crist.
concinnus „
crispatus „
Dadakii „
gibbosus „
Grässneri „
Grossei „
hyptiacanthus „
lamellosus „
mammulosus „
microspermus „
minusculus „
muricatus „
pygmaeus „
Reichei „
scopa candida „
„ rubra „
Schickendantzii „
tabularis „
turbiniformis „
Williamsii schmalr. crist.
„ breitrippig crist.

Mamillaria
bicolor crist.
Bocasana „
Celsiana „
centricirrha „
chionocephala crist.
conoidea „
coronaria „
elegans „
estanzuelensis „
formosa „
Gülzowiana „
Haageana „
Haynei „
Hahniana „
Heeseana „

Mamillaria
Karwinskyana crist.
longimamma „
micromeris „
Odieri „
Palmeri „
Parkinsonii „
perbella „
Pfeifferi „
procera „
pusilla „
radians „
rhodantha „
spinosissima „
Wildii „

Opuntia
Bernadina crist.
cylindrica „
clavarioides „
streptacantha „

Pelecyphora
pectinata crist.

Pilocereus
chrysacanthus crist.
Dautwitzii „
niger „

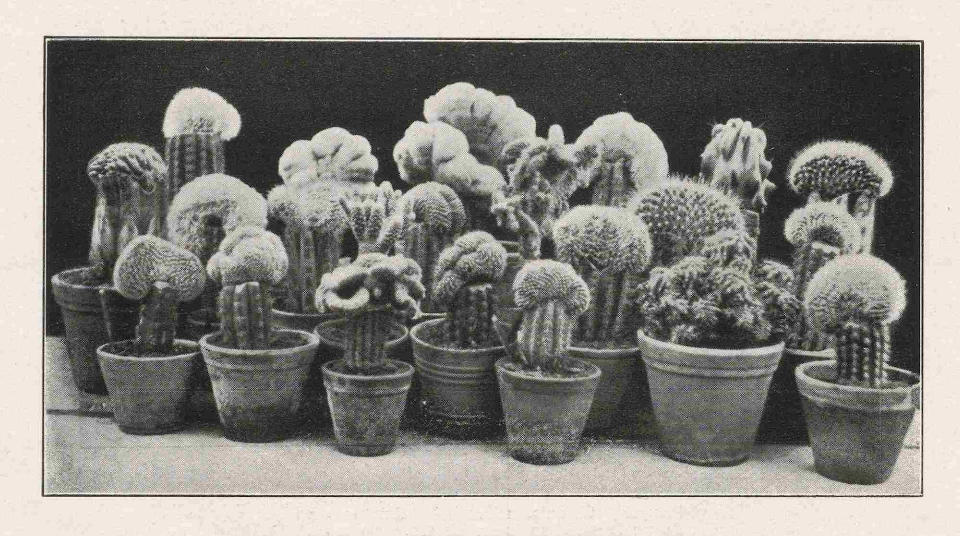
Echidnopsis
cereiformis crist.

Euphorbia
nereifolia crist.

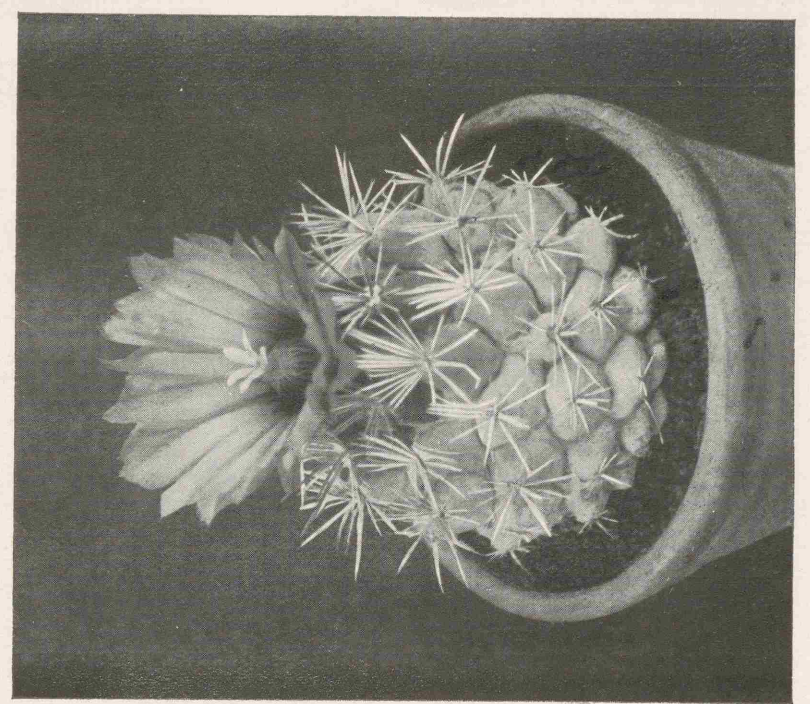
Echeveria
agavoides crist.

Sempervivum
flexuosum crist.

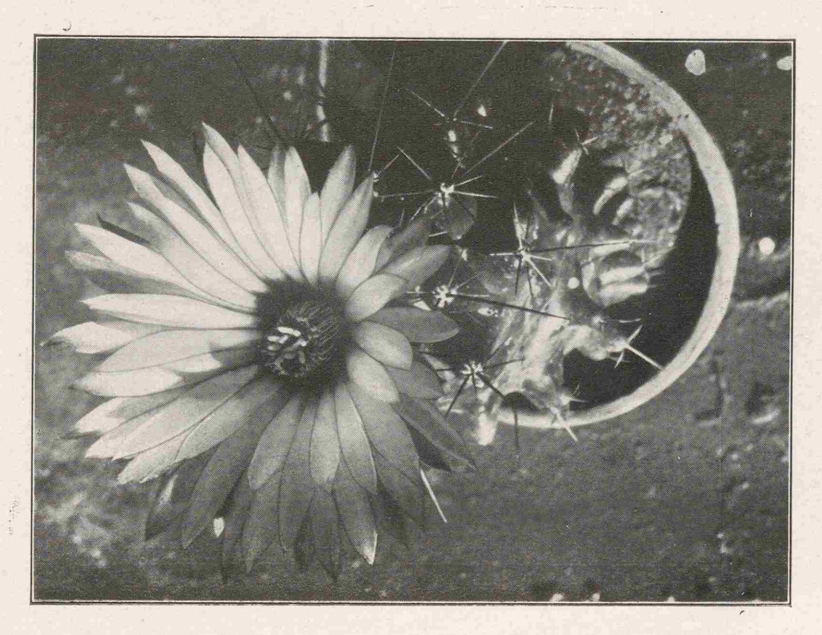
Beachten Sie bitte, daß nur gut abgehärtete Kakteen und Sukkulenten sich ohne Schaden aklimatisieren, während verweichlichte, künstlich getriebene Pflanzen außerordentlich anfällig sind und den geringsten Widrigkeiten erliegen — Natürlich werden hart gezogene Pflanzen nicht so schnell groß, wie getriebene, erscheinen aber auf den ersten Blick teurer. In Wirklichkeit sind sie aber viel billiger, da der Käufer solcher Pflanzen vor Verlusten ziemlich sicher ist.



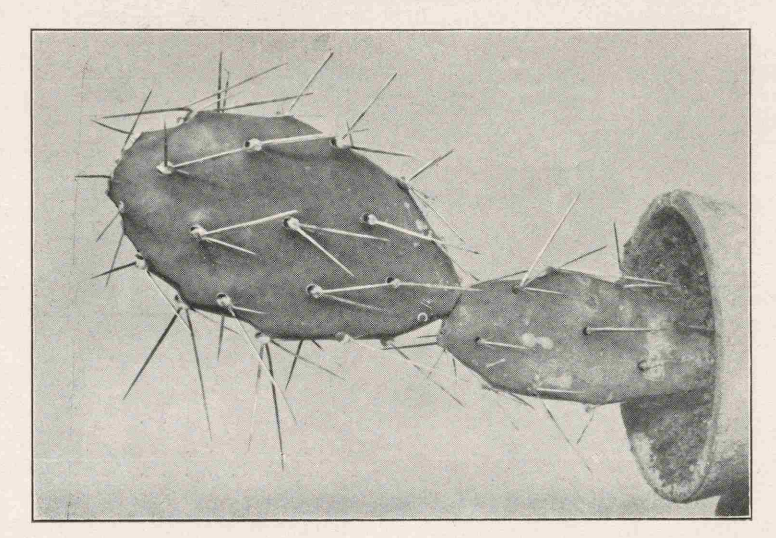
Verbänderungen (Cristataformen)



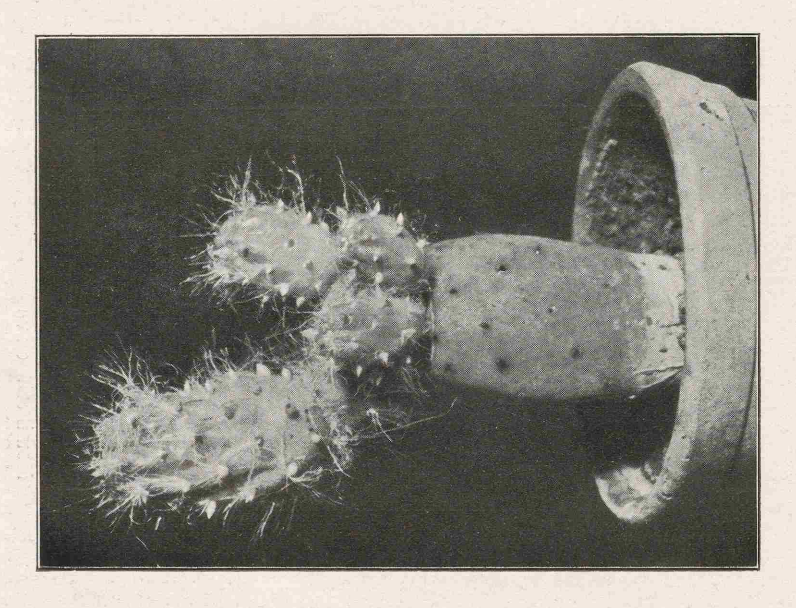
Mamillaria Borwigii



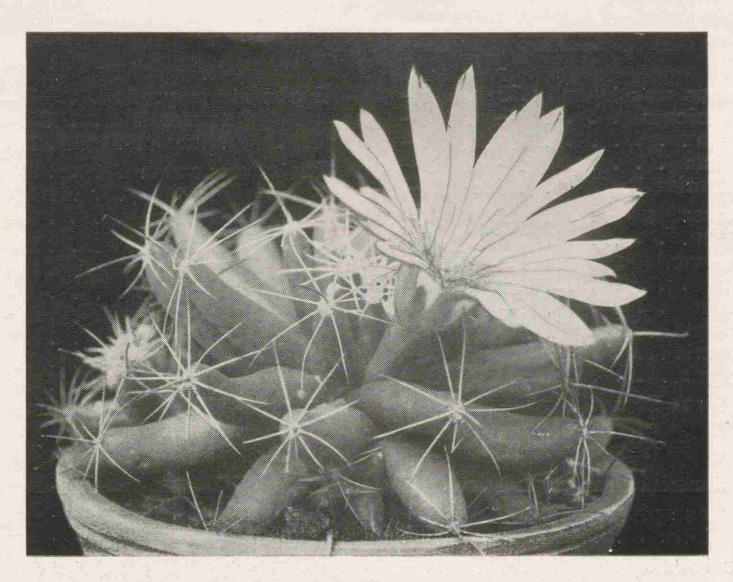
Mamillaria clava



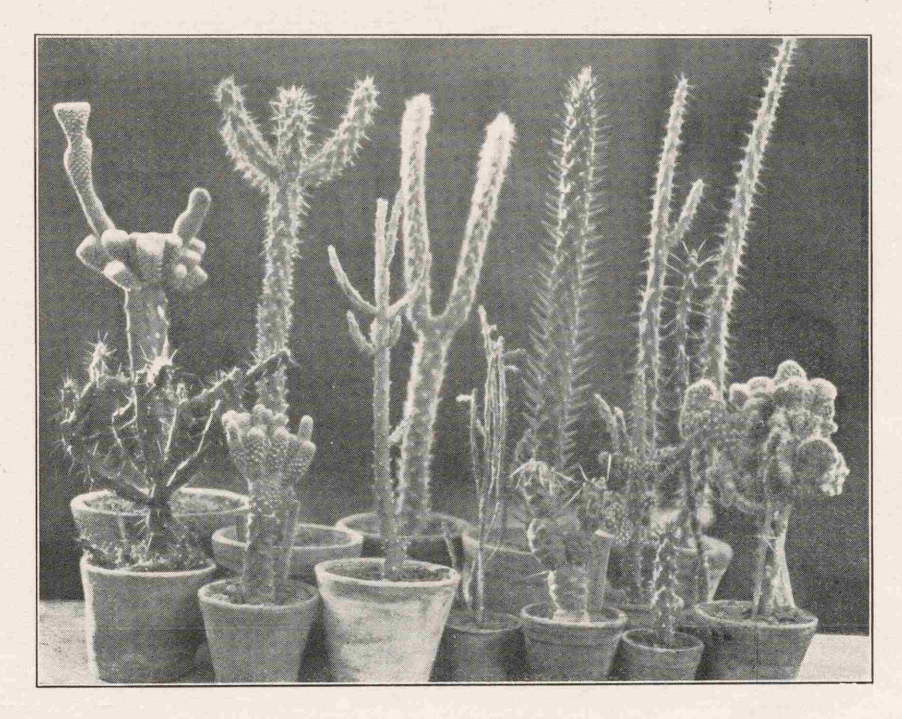
Opuntia Mickleyi



Opuntia floccosa



Mamillaria longimamma
Aus: Alw. Berger „Kakteen"
(siehe Literatur)



Bizarre Opuntien

SUKKULENTEN

	Per Stück	
Adromischus maculatum	0.75	bis 2.—
Agave Americana	1.—	,, 6.—
,, picta	1.50	,, 3.—
,, stricta	2.—	,, 3.—
,, Viktoriae Reginae	1.75	,, 10.—
Aloe arborescens	1.25	,, 6.—
,, aristata	2.60	,, 6.—
,, ,, var. leucophylla	2.50	,, 5.—
,, ferox	1.—	,, 5.—
,, latifolia	1.—	,, 4.—
,, longistyla, Sämlinge	0.75	
,, saponaria	2.50	,, 6.—
,, variegata	1.50	,, 8.—
Anacampseros Baeseckei	3.—	,, 5.—
,, rufescens	1.—	,, 3.—
,, filamentosa	0.75	,, 2.—
Aprica Skinneri	1.50	,, 3.—
Caralluma europea	1.50	,, 5.—
,, lutea	1.75	,, 6.—
Cotyledon haemisphaerica	1.75	,, 5.—
Crassula barbata	0.75	,, 2.50
,, Barkleyi	7.50	,, 10.—
,, claimwilliam	5.—	,, 6.—
,, Justus Corderoy	1.25	,, 3.—
,, maculata	1.25	,, 6.—
,, perfossa	0.75	,, 2.—
,, pseudolycopodioides	0.30	,, 1.50
,, pyramidalis	10.—	,, 12.—
,, rubicunda	0.50	,, 2.—
,, tecta	5.—	,, 6.—
Cyanotis somaliensis	1.50	,, 3.—
Echeveria Haageana	3.—	,, 6.—
,, setosa	1.75	,, 5.—
Echidnopsis cereiformis	1.50	,, 3.—
,, ,, var. obscura	1.50	,, 3.—
Euphorbia alcicornis	1.—	,, 4.—
,, bupleurifolia	8.—	,, 15.—
,, echinus	5.—	,, 30.—
,, enopla auch veredelt	5.—	,, 10.—
,, funalis	1.—	,, 4.—
,, fructus pini	2.50	,, 4.—
,, gorgonis	4.—	,, 10.—
,, grandicornis	3.—	,, 8.—
,, grandidens	3.—	,, 5.—
,, horrida	25.—	,, 50.—
,, inermis	8.—	,, 15.—
,, Lediennii	2.50	,, 6.—
,, mammilaris	1.50	,, 3.—
,, meloformis	10.—	,, 30.—
,, ,, Sämlinge	12.—	,, 15.—
,, mexicana	2.—	,, 5.—
,, mogador	3.—	,, 6.—
,, obesa, selten schöne Stücke	18.—	,, 30.—
,, Sämlinge	15.—	,, 20.—
Euphorbia polygona	5.—	bis 10.—
,, tuberculata	25.—	,, 50.—
,, tetragona-Säml.	1.75	,, 3.—
Gasteria excarota	3.—	,, 5.—
,, minima	1.50	,, 3.—
,, prolifera	1.—	,, 3.—
Haworthia attenuata	2.—	,, 5.—
,, cymbaeformis	1.25	,, 4.—
,, fasciata	3.—	,, 7.50
,, margaretifera	5.—	,, 7.50
,, pallida	0.75	,, 2.—
,, radula	2.—	,, 5.—
,, Reinwardtii	4.—	,, 8.—
,, Rheinwartia	5.—	,, 8.—
,, tesselata	2.50	,, 5.—
,, viscosa	2.50	,, 4.—
Hechtia argentea	2.—	,, 5.—
Heurnia barbata	3.—	,, 5.—
,, Blackbeardae	5.—	,, 7.50
,, brevirostris	2.50	,, 4.—
,, ,, intermedia	2.50	,, 4.—
,, primulina	3.—	,, 6.—
,, ,, rugosa	3.—	,, 6.—
,, Penzigii	4.—	,, 8.—
,, Thurettii	3.—	,, 6.—

Alles blühbare Gruppen!

Kalanchoe thyrsiflora	0.75	,, 2.—
Kleinia articulata	0.50	,, 2.—

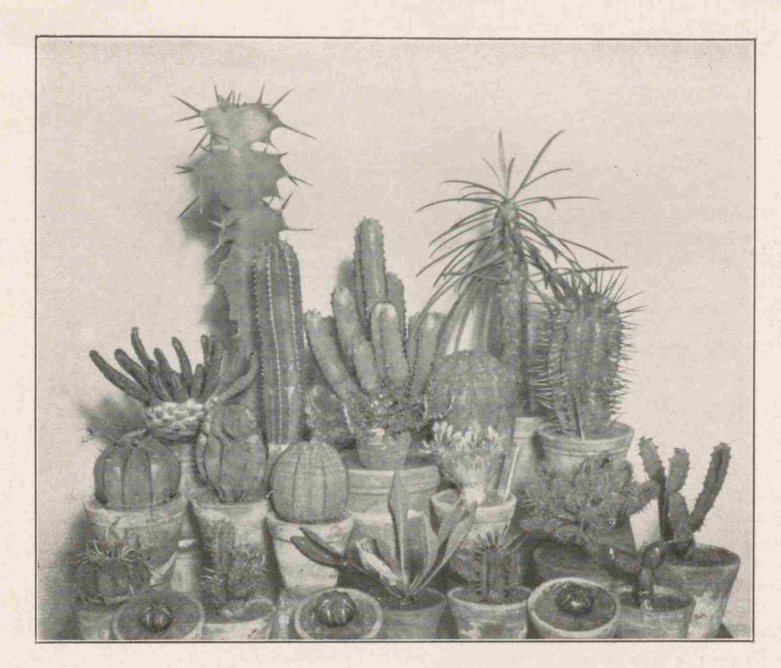
Mesembrianthemen

Argyroderma De Laetti	1.25	,, 2.50
,, testiculare	1.50	,, 2.50
Arydaria noctiflorum	1.—	,, 3.—
Carpobrotus aequilateralis	0.75	,, 2.—
Cheiridopsis Braunsii	1.25	,, 2.50
,, CaroliSchmidtii	1.50	,, 3.—
,, inspersum	2.50	,, 5.—
,, Schikiana	2.50	,, 5.—
Conophytum altile	3.—	,, 5.—
,, Braunsii	3.—	,, 5.—
,, calculus	3.—	,, 5.—
,, calcareum	5.—	,, 8.—
,, diversum	3.—	,, 5.—
,, ficiforme	4.—	,, 6.—

Meist kleine Gruppen!

Lebende Steine

Conophytum flavum	3.50	,, 6.—
,, hians	4.—	,, 6.—
,, Klavarense	3.—	,, 5.—
,, Kubusianum	8.—	,, 10.—
,, labyrintheum	4.—	,, 6.—
,, Meyeri	3.—	,, 5.—
,, minutum	4.—	,, 6.—
,, Nevillei	4.—	,, 6.—
,, novellum	3.—	,, 5.—
,, obcordellum	4.—	,, 5.—



Seltene Euphorbien



Eine schöne Sukkulenten-Gruppe

Conophytum	Pagaea	4.—	bis	6.—
„	praeparvum	3.—	„	5.—
„	pellucidum	3.—	„	5.—
„	perpussilum	3.—	„	5.—
„	scitulum	3.—	„	5.—
„	truncatellum	2.50	„	4.—
„	Wettsteinii	4.—	„	8.—

Meist kleine Gruppen, alle Arten werd. blühfäh.geliefert

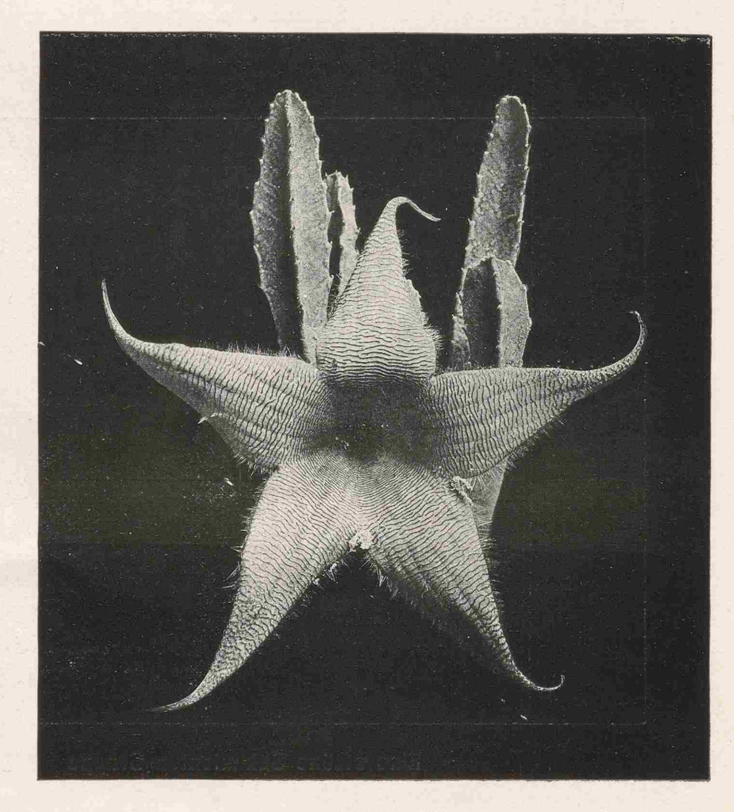
Corpuslacaria	Lehmannii	1.—	„	3.—
Cylindrophill.	calamiforme	2.50	„	5.—
Delosperma	echinatum	0.75	„	3.—
Faucaria	tigrina	1.50	„	6.—
„	var. superbum	2.—	„	6.—
„	tuberculata	2.—	„	6.—
Fenestraria	ropalophylla	2.50	„	5.—
Frithia	pulchra	3.—	„	5.—
Gibbaeum	dispar	5.—	„	8.—
Hereroa	dolabriforme	2.60	„	4.—
Lithops	Mundtii (leb. Steine)	1.25	„	8.—
„	pseudotruncatellum	1.—	„	3.—
„	terricolor	4.—	„	6.—
Malephora	mollc	3.—	„	5.—
Mesembrianthemum	blandum, bulbosum, densum, flexuosum, maximum, scabrum etc	0.75	bis	2.50

Nananthus	vittatum	1.—	bis	3.—
Pleiospilos	Bolusii	2.—	„	10.—
„	simulans	4.—	„	6.—
Punctillaria	magnipunctata	2.—	„	5.—
Rhambophyllum	Rhomboideum	1.50	„	3.—
Rimaria	Heathii	3.—	„	5.—
Pachyphytum	brevifolium	1.50	„	3.—
„	oviferum	4.—	„	8.—
Petrophyes	polyphyllum	1.—	„	3.—
Piaranthus	foetidus	1.75	„	3.—
Portulacaria	afra	0.75	„	3—
Stapelia	anguinea	1.50	„	5.—
„	bella	3.—	„	6.—
„	cooperi	4.—	„	6.—
„	gigantea	3.—	„	8.—
„	grandifora	3—	„	6.—
„	nobilis	3.—	„	6.—
„	olivacea	4.—	„	6.—
„	variegata	0.75	„	3.—

alle blühbar!

Trichocaulon	Dinteri-Säml.	10.—		
Umbilicus	spinosus, winterhart	1.—	„	3.—
Urbinia	Purpusii	1.50	„	5.—

Außer den hier genannten, pflege ich noch eine große Anzahl anderer Arten, deren Vermehrung nicht im Voraus zu übersehen ist und die daher nicht mit genannt sind. —



Stapelia gigantea

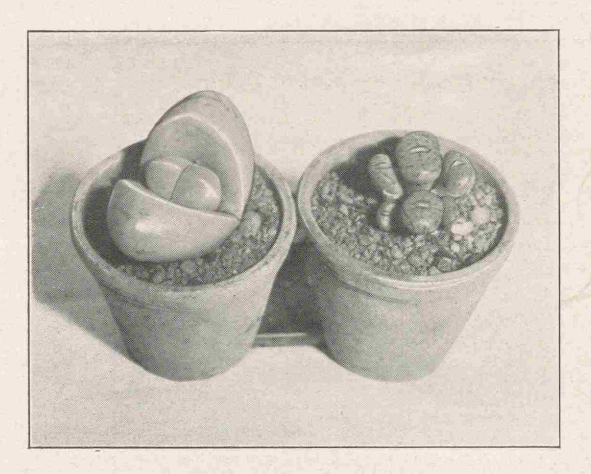
Aus: Alw. Berger „Stapelien und Kleinien“ (siehe Literatur)



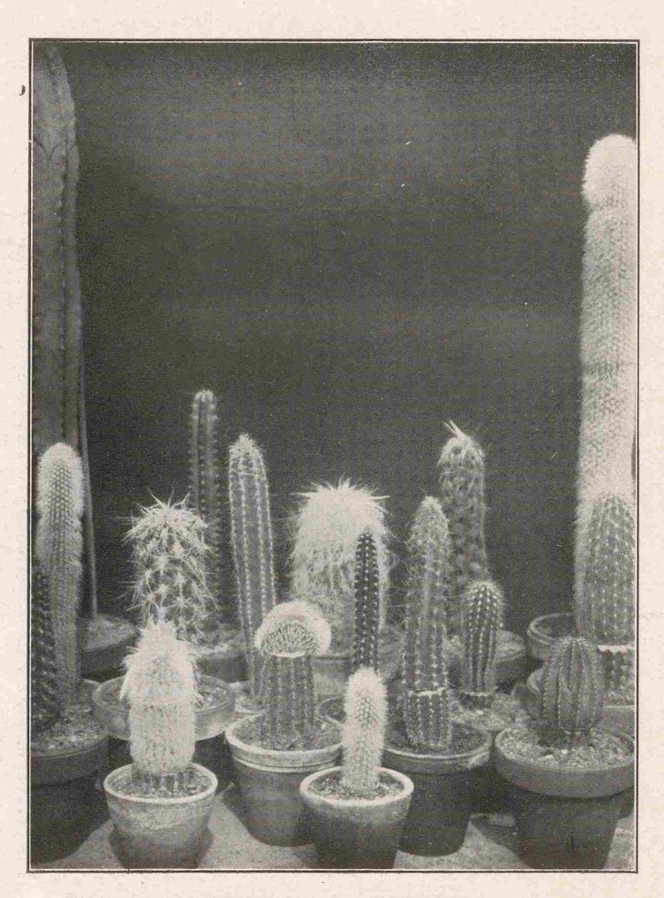
Fruchtende Euphorbia obesa



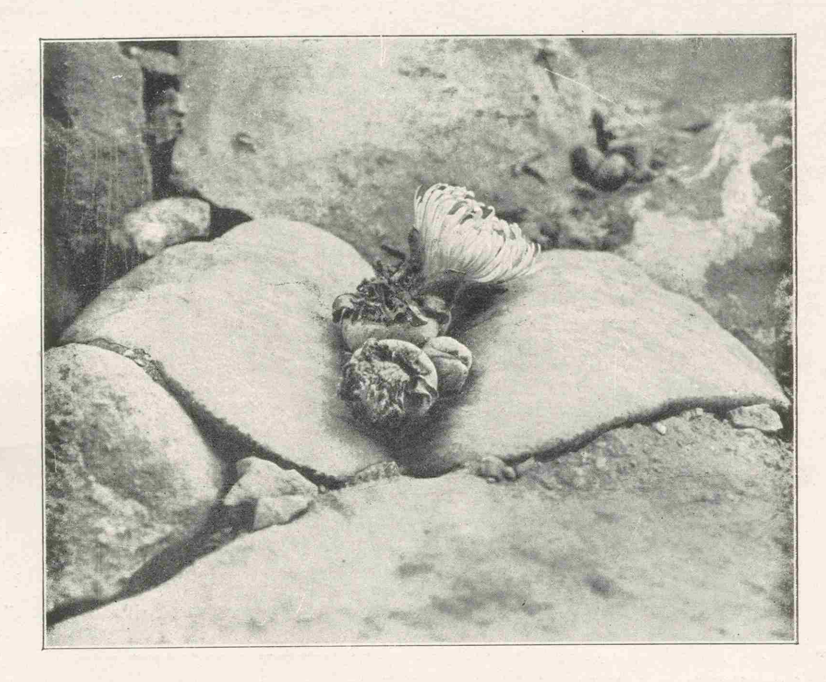
Punctillaria magnipunctata
Conophytum flavum



Argyroderma De Laetti, Conophytum perpusillum



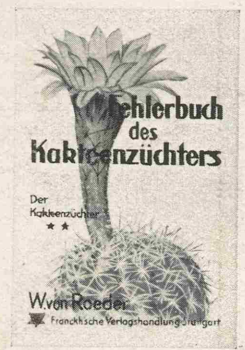
Pilocereen, die vornehmste Gattung unter den Kakteen



Mesembrianthemum simulans

Aus Alw. Berger: „Mesembrianthemen und Portulacaceen“ (siehe Lit.)

Euphorbia meloformis Aus Alw. Berger: „Sukkulente Euphorbien“ (siehe Lit.)



LITERATUR:

Außer den hier angeführten Werken, welche stets in neuester Auflage geliefert werden, besorge ich umgehend jedes in das Fach einschlägige Buch zum Originalpreis, sofern Titel und Verfasser genau angegeben sind.



Werke hauptsächl. Sortenkunde:

Gesamtbeschreibung der Kakteen
Von **Prof. Dr. K. Schumann.**
Broschiert ℳ 42,—, in Halbleder geb ℳ 50,—

Das Kakteenbuch
Von **Walter Kupper.** 204 Seiten großen Formats mit 187 Bildern in Schwarz und in Farben Unübertroffen schön! — Die Bilder zeigen mit aller Kunst des modernen Buchdruckes die verschiedenen Typen in einer Zusammenstellung, wie sie so vollständig und so preiswert sonst nicht vorhanden ist Broschiert ℳ 9,50
Mit vielfarbigem, handgespritztem Titel, in Halbleinen ℳ 11,—, in Ganzleinen ℳ 12,—

Jllustrierte Handbücher sukkulenter Pflanzen
Beschreibung und Anleitung zum Bestimmen der kultivierten Arten, mit kurzen Angaben, über die Kultur. Herausgegeben von **Alwin Berger,** ehem. Kurator des Hanburyschen botanischen Gartens La Mortola (Riviera).

Band I: **Sukkulente Euphorbien** Mit 33 Abb. Geb. ℳ 4,—
Band II: **Mesembrianthemen und Portulacaceen.** Mit 67 Abb. Geb. ℳ 8,—
Band III: **Stapelien und Kleinien** Mit 79 Abb. Geb. ℳ 10,—
Band IV: **Kakteen. Neu!** Anleitung zur Kultur u. Kenntnis der wichtigsten eingeführten Arten. Dieses Werk kann man als „Kleinen Schumann" bezeichnen. Der Name **A. Berger** erübrigt jede Empfehlung. In Leinen geb. 10.—

Ferner:

Agaven. 79 Abb. ℳ 9,—
Das wichtigste Buch für Agavenfreunde.

Entwicklungslinien der Kakteen.
71 Abbildungen. Geh ℳ 6,—, Geb. ℳ 7,50
Hochinteressante Einführungen in die Entstehungsgeschichte der Kakteen.

K. Liebe, Wörterbuch f. d. Kakteenliebhaber. 40 Seiten, 8 Abbildungen, ℳ —,90. Erklärt die deutsche Bedeutung der Kakteennamen.

Werke überwiegend praktischer Kakteenpflege:

Prakt. Leitfaden für die Anzucht u. Pflege der Kakteen und anderer Sukkulenten.
Von **W. O. Rother.** 7. Auflage. Neu bearbeitet. Mit 153 Abbild und 1 Vierfrbild. Geb. ℳ 5,50

Pflanzen, die kaum sterben können
— so groß ist ihre Lebenskraft — so schildert Dr. W. von Roeder, der weit bekannte Verfasser bahnbrechender Bücher über die Pflege von Kakteen in seinem neuesten Buch:

SUKKULENTEN

Ein Führer durch das gesamte Reich der Fettpflanzen. Mit 35 Kunstdrucktafeln In Leinen gebunden ℳ 8,—, kartonniert ℳ 5.80

Der Kakteenzüchter
Von **W. v. Roeder.**
Neu in 2 Bänden!



Band I:
Kakteenzucht leicht gemacht. 88 teils ganzseit. Abb Geh. ℳ 2,50, Karton. ℳ 3.50 Die Grundsätze neuztl. Kakteenpflege.

Band II:
Fehlerbuch des Kakteenzüchters ebenso ausgestattet, erschien im März 1929, Preis siehe oben Behandelt die schwierigeren Fragen der Pflege wie Aussaat, Veredeln usw, verhütet Fehler. Zahlreiche Lehrbilder!

Alle Preise sind die Original-Preise des Verlages!

RICHARD ESPENHAHN, FINSTERWALDE